

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 174. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 13. April.

48. Jahrgang. 1900.

(10. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Ein Frühlingstraum.

Roman von Johannes van Dewall.

War ich ein Komödiant, dann war ich es, ohne es zu wissen, wie hoch eben der Mund über dem, weissen mein Herz voll war.

Und Abba? — Ach, sie sah mit ihren Taubenaugen bald mich, bald die Spitzen ihrer Schuhe an, sie war so ganz Vertrauen, meine Worte schienen sie im tiefsten Herzen zu treffen, und das that mir unendlich wohl. Und als ich ganz sanften Druck, der mich elektrisch durchzuckte, ihre kleine weisse Hand mit den rosigen, zugespitzten Nägeln und den Glühenden auf meinen Arm und sprach so rührend und gefühlvoll:

„Schelten Sie mich immerhin, Herr Wagner, — ich sehe ein, ich war recht unbefonnen, ich habe es verdient, — aber, bitte, denken Sie nicht schlecht von mir und glauben Sie ja nicht, daß dies mein Ernst war!“

Und wie sollte ich wohl noch schlecht von ihr denken, nach jenem Blicke, mit welchem sie diese Worte begleitete! —

So versicherte ich ihr denn auch alles nur Mögliche und dann sagten wir uns gegenseitig viele Artigkeiten und schüttelten uns die Hände. . . wir waren eben ein paar große, unbedachte Kinder, wir spielten mit dem Feuer, begannen ein hübsches Kartenhaus zu bauen, aber der Wind kam und blies es um.

Ich durfte jetzt stundenlang im Freien sein und sah gar häufig mit der Frau von Ivernois, meiner gütigen Wirtin, unten in der Laube, wo wir plauderten oder ich ihr vorlas.

— Wie das dann so geht im Leben, wenn man oft und lange beisammen ist, so begann die Dame nach und nach mir immer mehr Vertrauen zu schenken und mir Dies und Jenes von ihren eigenen Verhältnissen und von denen ihrer nächsten Verwandten und Freunden mitzutheilen, — es war nun einmal ausgemacht, daß alle Menschen mich zu ihrem geheimen Rath stempeln mußten.

So erfuhr ich denn, daß der Staatsrath Schulz einen großen Theil seines Vermögens nach und nach zugesetzt hatte im Staatsdienst und der Rest kaum hinreichte, um standesgemäß zu leben und zwei Söhne studiren zu lassen. Die Eltern des Staatsraths waren einmal sehr reich gewesen, aber seine Mutter, eine Südrussin, eine Moskauerin vom reinsten Wasser, hatte außerordentlich leichtsinnig und verschwenderisch gelebt, sie hat das Geld zum Fenster hinausgeworfen und es war die höchste Zeit gewesen, daß sie starb.

Diese Moskauer Großmutter war übrigens der Sündenbock in der ganzen Familie Schulz, alles Unheil kam von ihr und man erwähnte ihrer niemals ohne einen leichten Schauer.

Das Vermögen der Frau von Ivernois stammte fast ganz von ihrem verstorbenen Manne her und fiel daher einmal an dessen Familie wieder zurück. Sie hatte die Frau Heine und Abba erzogen (die beiden älteren Schwestern waren in Rußland verheiratet), mehr als dies und die Aussteuer hergeben, konnte sie nicht thun.

Frau von Ivernois nannte Frau Heine immer eine gute und verständige Frau, sie lebe recht glücklich und zufrieden mit

ihrem Manne, meinte sie, — für sie sei gesorgt, aber Abba mache ihr viele Gedanken. Sie sei verwöhnt, habe keine Idee vom Wirtschaften, sie sei äußerlich, wenig begabt und könne niemals ernstlich bei einer Beschäftigung bleiben, weil ihr die Freude an der Arbeit fehle. Auf der andern Seite habe sie dagegen ein weiches, nachgiebiges Gemüth, daß man ihr nicht zürnen könne, sie könne eben nicht anders, aber sie bleibe doch immerhin eine Pflanze, die der Pflege eines sehr erfahrenen Gärtners bedürfe, und es würde für sie ein Glück sein, wenn sie sich einmal recht verständig und gut verheiratete.

Manchmal sprach sie dann auch über Onkel Blunt: daß er ein so prächtiger, in seinem Herzen und in seinen Ansichten noch so jugendlicher, ein körperlich noch so rüstiger und so vortrefflicher Mensch sei, ein alter Freund ihres Mannes und ihrer selbst, daß derselbe ein großes Vermögen besitze, daß er die halbe Welt gesehen und in seinem Leben die vortheilhaftesten Parteen hätte machen können, wenn er nur gewollt hätte.

Ein anderes Mal fragte sie dann wieder, ob ich nicht bemerkt hätte, daß Howard Abba auffallend aussehe, — ich gab das zu, und nun bewies sie mir, bei aller Achtung vor dem Legationssekretär, wie derselbe doch in keiner Weise zu ihrer Nichte passe, wie er durchaus keine wünschenswerthe Partie für diese wäre, aus tausend Gründen nicht, daß er die arme Abba nur unglücklich machen, zu seiner Sklavin erniedrigen würde und so weiter.

Später, als sie sah, daß Abba mir Vertrauen schenkte, bat sie mich einmal sogar, dieser doch in meiner taktvollen Weise gelegentlich einen Wink hierüber zu geben, — ich würde sie zu großem Danke dadurch verpflichten und sie von einer drückenden Sorge befreien.

Ich versprach natürlich gern Alles zu thun in dieser Richtung, was in meinen schwachen Kräften stünde, ohne indessen jemals dieses Versprechen zu erfüllen.

Ein anderes Mal kam dann die Staatsrätin und schüttelte mir ihr bedrängtes Mutterherz aus. Ich sei ein so besonnener und ruhiger Mann, begann sie, man müßte Vertrauen zu mir haben und mir gut sein auf den ersten Blick. Und nun fing sie an zu klagen, wie hart es doch wäre, durch die Verschwendung Anderer gezwungen zu sein, seine eigenen Kinder aus dem Hause zu geben, zu Verwandten, sich loszureißen von dem, was einem das Liebste wäre, und zu sehen, wie es den Eltern entfremdet würde. Aber was müßte man nicht Alles thun für die Zukunft seiner Kinder, wenn man selbst nur ein geringes Vermögen hätte! Ich wußte doch wohl, ein Beamter und noch dazu ein russischer, wenn er ein ehelicher Mensch bleiben wollte, spinne keine Seide bei seinen Kindern. Sie fuhr dann fort:

„Ich weiß nicht, Herr Wagner, ob Sie es schon bemerkt haben, welche Pläne meine Schwester mit meiner Abba hat?“

Ich schüttelte mit dem Kopfe und versicherte, ich wüßte nichts.

„Nicht, — in der That nicht? — O, sind Sie denn blind?“ — Und nun ergoß sie sich in bitteren Klagen; daß es ihr unerträglich sei, sich Abba als Madame Blunt zu denken, ihre liebe, süße Abba, die eine ganz andere Partie machen könnte bei ihrer Schönheit, als einen ausgestopften Greis zu heirathen, bei dem sie verschmachten müßte.

„Ach, das leidige Geld!“ rief sie mit einem schweren

Seufzer und die blaue Brille zur Decke emporrichtend, und nun erfaßte sie meine Hand und kam zur Sache. Sie holte nun ihren eigenen Protégé, den vortrefflichen Mister Howard, den Gesandtschaftssekretär, den jungen, schönen Mann, den künftigen Lord heroor und strich ihn heraus, bis es mir vor den Augen nur so flimmerte.

Und nun malte sie mir die Perspektive einer namenlos glücklichen und glänzenden Ehe ihrer Tochter an Howards Seite aus, mit allen Zuthaten von Obs und Obs, von Schlössern, Gütern, Kindern und Kindeskindern, bis ihr selbst dabei die hellen Thränen herabriesen und sie mich schließlich die Idee ihrer Schwester wäre, sie an den alten Blunt zu verheirathen, wie alle Welt sie darüber verspotten müßte, und überhaupt ein Wort in ihrem und Howards Interesse gelegentlich bei dem lieben Mädchen anzubringen.

So sah ich denn richtig, wie man zu sagen pflegt, zwischen Baum und Borke und mußte lachen und mich drehen und wenden, um nichts gegen meine Ueberzeugung zu thun und doch nicht anzustoßen dabei.

Dazu kam noch, daß Mister Howard seinerseits es häufig versuchte, mich diplomatisch auszuforschen über Alles, was Abba that und sagte und über das, was sonst im Hause etwa vorfiel; ich aber war nicht weniger klug wie er und stellte mich völlig unwissend oder erzählte ihm nur ganz unverständliche Sachen.

Onkel Blunt verfolgte eine andere Taktik: er brachte mir die schönsten Früchte, die feinsten Cigarren, die neuesten Nachrichten und Bonmots auf mein Zimmer, er hatte aber dabei den Takt, niemals mit mir über seine Wünsche und Pläne zu sprechen, — Onkel Blunt war eben sehr schlau und weitsichtig — ein geborener Diplomat, was Mister Howard nicht war. Seinen Zweck bei mir erreichte er aber dennoch nicht.

Am aufrichtigsten, wenn auch eben nicht am geriesten, behandelte die ganze Angelegenheit Madame Heine, Abba's Schwester. Sie sagte mir wiederholt geradezu, es wäre ein Skandal, ein so junges Frauenzimmer einem alten Narren an den Hals zu werfen. Sie meinten, weil das Experiment bei ihr und ihrem Procurator gut abgelaufen sei und sie zufrieden lebe mit ihrem alten Manne, müßte es für Abba ebenso passen.

Ihr Mann wäre aber doch ein ganz anderer Mann wie Onkel Blunt, und sie hätte doch etwas mehr Größe im Kopfe wie Abba. So ein gewagtes Experiment glückte unter hundert Fällen auch nur einmal.

„Glauben Sie es mir,“ fuhr sie fort, „das ist ein eigenes Ding, mit Anstand und Ehren die junge Frau eines alten Mannes zu bleiben, — dazu gehört Willenskraft und Charakter.“ —

„Aber, gnädige Frau, zum Heirathen gehören glücklicherweise doch immer zwei,“ unterbrach ich sie einmal bei einer solchen Unterredung, „Abba braucht ja einfach nur Nein zu sagen, wenn sie nicht will.“

Aber nun ereiferte sich Frau Heine ganz außerordentlich. „Wie in aller Welt können Sie als verständiger Mann nur so reden!“ fuhr sie auf, „die hat ja gar keinen Willen, die kann weder Ja noch Nein sagen, das ist eben das Schlimme, die ist wie Wachs.“

(Fortsetzung folgt.)

Wegen Geschäfts-Aufgabe.

Der Ausverkauf meines gesamten Lagers in

Juwelen, Gold- u. Silberwaaren, feinen Bronze- u. Luxuswaaren

dauert noch

bis Ende April.

Erlaube mir auf die besonders günstige Gelegenheit zu **Confirmations-Geschenken** aufmerksam zu machen.

A. Nees, Juwelier,

Hotel Nassauer Hof.

4550

Damen-Stiefel-Sohlen u. Fleck 1.80–2 Mk.
Herren- „ „ „ 2.50 Mk.

Reparaturen.
10 Gehäusen, schnellste und gute Bedienung.

P. Schneider,

Caladen Michelberg und Goshütte.

5 Pf. Östereier-Farbe 5 Pf.

bei Carl Ziss, Grabenstraße 30.

Als passende Hochzeits-Geschenke

empfehle

5723

fertig gerahmte Bilder

In allen Größen und Preisen, religiös, sowie weltliche.
Schwalbacherstrasse 3, C. Tetsch, Schwalbacherstrasse 3,
an der Luisenstr. an der Luisenstr.

Vergolderel.

Größtes Bettenlager am Platz.

kleinster Raum, rascher Umsatz.

Lendle's Möbelgeschäft, Altenbogensgasse 9.

Meiner verehrten Kundschaft zur gef. Nachricht, daß ich mein

Geschäft und Wohnung von **Moritzstraße 6** nach

5193

Moritzstraße 30,

Vorderhaus Parterre,

verlegt habe.

P. Wels,

Tapetzier und Decorateur.

Extra-Freiertags-Kaffee,

gebraut, per Pfd. 1.80 Mk. empfiehlt

Carl Ziss, Grabenstraße 30.

5289



Möbel, Betten, complete Einrichtungen

in gediegener Ausführung zu mässigen Preisen.

Eigene Werkstätten. — 830 Quadr.-Mtr. Ausstellungsräume. — 25 Musterzimmer.

48. Friedrichstr. 48,
nahe Schwalbacherstrasse.

Joseph Wolf,

48. Friedrichstr. 48,
nahe Schwalbacherstrasse.

Sie werden schöner.



wenn Sie zur Hautpflege die beliebte Krowals
Aachener Thermoaldehydseifen. Sommerprossen,
Flecken, Milben und andere den Teint störende
Hautkrankheiten werden beseitigt, wenn zu den über-
sichtlichen regelmässigen Krowals Krowals
Thermoaldehydseifen genommen wird. Die aus den natür-
lichen Quellsalzen der Krowals Thermoaldehydseifen
Seife ist angenehm und mild im Gebrauch und wirkt
infolge ihrer Zusammensetzung und Geruch bei
akuten und chronischen Hautaffektionen der ver-
schiedensten Art. Preis 1 Stück 75 Pf. Vorrätig
in allen Apotheken und Drogerien.

In Wiesbaden zu haben bei:
H. Möbus, Drogerie.
H. & H. Seligmann, Parf.
Med.-Drogerie „Sanitas“, Mauritius-
strasse 3.

(No. 439)
F 192

Feinste vegetab. Stangenpomade aus der Kgl. B. Hof-
Parfümeriefabrik C. D. Wunderlich, Nürnberg, in blond,
braun u. schwarz, 8 Glätten, 8 Glätten u. Dunkel blond, grauer,
rother u. schwarzer Kopf u. Barthaare sorgfältig zubereitet u. nie
dem Raucherwerden unterworfen, à 35 und 60 Pf. bei Apotheker
A. Herling, Drogerie, Große Dursstrasse 12. 3568

Sie können

sich ein sorgenfreies Leben bereiten,
lesen Sie unbedingt den von mir
verkauften „Rathgeber für Frauen“,
4. Aufl. Nr. 120 M. Dr. E. Schmidt,
fr. Hebamme, Berlin S., Neue Köpfer 5.,
Erfinderin preisgekr. Schuttmittel Lactia.
Sammelt. Bedarfsartikel f. Frauen.
Spezial. Gummiwaren.
Ausführl. Preisliste verschlossen 20 Pf.

Jul. Mollath,

Schulberg 2 u. 4. Fernsprecher 364. Michelsberg 21.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in Glas, Porzellan,
Steingut, Steinzeug und irdenen Waaren zu den
billigsten Preisen.

Große Auswahl in:

Weingläser, Bierkrüge, Biersevice etc.

Da es mein Bestreben ist, durch gute und prompte Bedienung
die Zufriedenheit meiner Kunden zu erhalten, bitte um geneigten
Besuch. 3998

Hervorragend

in Bezug auf Qualität, Preiswürdigkeit,
bequeme Passform und höchste Eleganz
ist das Fabrikat der Mainzer Mech.
Schuh-Fabrik Ph. Jourdan

von

Gustav Jourdan,
Wiesbaden,

Michelsberg, Ecke Schwalbacherstr.

Sie sparen Geld, weil man hier
gute Waare bekommt; jedes Paar
ist mit dem billigsten Preis aus-
gezeichnet. 4979

**Confirmanden-
Stiefel**

in grosser Auswahl.



Rudolf Wolff,
Kgl. Hoflieferant,
Marktstrasse 22.

Reiche Auswahl!

Aparte Neuheiten!

Tafelservice,
Kaffeeservice,
Waschservice,
Blumentöpfe,
Palmenständer,

Trinkservice,
Dessertservice,
Bowlen,
Römer,
Champagnergläser,

Blumenhalter,
Wandplatten,
Figuren,
Büsten,
Tischchen.

Osterartikel.

4492

Chemisch gepr. Wimi-Zahnpasta (gefehl. geschützt) ist das
Anerkennung für die Zähne und übertrifft an Wirkung alle anderen
Mittel. Preis nur 50 Pf. In beziehen bei Friseur F. May.
Bismarck-Ring 20, P. h. Faust, Schlingasse 5. Nach
auswärts gegen Einzahlung von 50 Pf. in Briefmarken durch
Frau Friseur H. Musauer, Bachmayerstrasse 4.



Bional-Beilchen,

das beste, edelste und feinste Odeur, Nr. 3, 2 u. 1,
8 Tage nachhaltend. Frz. Auhn, Kronenpark,
Nürnberg. Hier bei: L. Schild, Dron.
Langgasse 3. F 182

Täglich frische Eier Kapellenstrasse 33.

MÄNNER.

Ein Gelehrter und Universitäts-Professor
und fünf Ärzte begutachten
und eidlich vor Gericht meine
überraschende Erfindung
gegen vorzeitige Schwäche!
Broschüre mit diesen Gutachten
und Gerichtsurtheil
franco für 30 Pf. Marken.
Es existiert nichts Ähnliches
Paul Gassen, Adm. a. d. R. No. 36. F 176

Auf Abzahlung

Herren-Anzüge
Herren-Ueberzieher
Herren-Hosen
Knaben-Anzüge
Confirmanden-Anzüge

Damen-Jaquettes
Damen-Kleiderstoffe
Sämmtliche Bettwäsche
Gardinen und Teppiche
Tischdecken und Portièren.

Grosse Zahlungs-Erleichterung!

Möbel

in überraschend grosser Auswahl, für jeden Geschmack übersichtlich aufgestellt, empfohlen für
die bevorstehende Saison und namentlich für Heirathslustige, welche sich bequem ein be-
hagliches Heim schaffen wollen, ohne grosse Geldmittel zu besitzen.

Alles auf Abzahlung.

Credithaus J. Wolf,

Bärenstrasse 5, I., II. und III. Etage.



Schuhwaarenhaus E. Ohly,

Wiesbaden, Bahnhofstrasse 22,

empfiehlt zu dem bevorstehenden

— Osterfeste —

sein reich sortirtes Lager in

fertigen, soliden Schuhwaaren

zu billigen und festen Preisen.

Confirmanden-Stiefel

in grosser Auswahl.

Als besondere Specialität empfehle

Turn-Gesellschaft.

Charfreitag, 13. April a. c.:

Turnfahrt nach Idstein.

Gemeinsamer Abmarsch Nachmittags
pünktl. 2 Uhr, Ecke Taunus- und Geis-
bergstrasse. Riederbücher mitbringen.
Gäste sind willkommen. F 413

Der Vorstand.

Männer-Turnverein.

Samstag, 15. April d. J.

(Ostermontag): Turnfahrt
über die Platte, Renhof, Mar-
quelle, Zugmantel, Ehrm-
bach, Saubenthal, Wörs-
dorf nach Idstein. Abmarsch
pünktl. 7 1/2 Uhr von der Turnhalle.

Um recht zahlreiche Beteiligung wird gebeten. F 410

Der Vorstand.

150. Karlsruher und Bernstein-Lad
bei Kilo-Büchse, Kieferei, bei Carl Ziss, Grabenstr. 30. 5288

Flaschenbier

der Freiherrlich von Tucher'schen Brauerei A.-G.
Nürnberg

1/2-Ltr.-Fl. 25 Pf. 1/10-Ltr.-Fl. 15 Pf.

der ältesten Kulmbacher Exportbierbrauerei
G. Sander

1/2-Ltr.-Fl. 25 Pf. 1/10-Ltr.-Fl. 15 Pf.

Patentverschluss. Lieferung frei ins Haus.
Ständige u. grössere Abnehmer entsprechenden
Rabatt. Verkaufsstellen gesucht.
Depot und Kellerei beim Vertreter

Eduard Röhrle,
Herderstrasse 6.

Zu den bevorstehenden Feiertagen
empfehle meine

Oster-Ausstellung.

Hasen und Eier, ganze Nester
in Körbchen v. 12 Pf. an. Ferner offerire
alle Sorten Kuchen u. Torten unter
Verwendung garantirt reiner Naturbutter.
Bestellungen werden frei ins Haus geliefert.

Wiener Feinbäckerei
Hugo Veith Wwe.,
Faulbrunnenstrasse 10.

Magnum bonum, nicht blühende Frühkartoffel, billigt
abzugeben. P. Güttel, Schwalbacherstrasse 47. 1. 2724



Gaskocher

der bewährtesten und sparsamsten Systeme:

Junker & Ruh

(Neuheit derselben: Gaskocher mit Wasserschiff und kupferner Heiss-
wasserschlange, wodurch in Wirklichkeit heisses Wasser erzielt wird).

Prometheus,

Ludolphi,

sowie amerikan. Gaskocher „The Eagle“.

Einzelne Bratöfen, Gasherdtische mit Blechplatten, Schnellkochplatten, Gasplatten etc.

Hch. Adolf Weygandt,

Special-Geschäft für Koch- und Heiz-Einrichtungen,

Ecke Weber- und Saalgrasse.

5264



SCHWANEN- WEISS

schimmerte LOHENGRIN'S silberne
Rüstung.

Weher! Elsa putzte sie täglich mit

Dr. Thompson's

Seifenpulver, Marke SCHWAN.

Alleiniger Fabrikant:

Ernst Sieglin,

Düsseldorf.

(No. 817) F 192

Rur	Bestes Blütenmehl von 5 Pfd. an 20 Pf.
erste Qualität	Weizenmehl 5 5 17
Ruchmehl	" 5 5 15
Rudeln	von 24 Pf. an.
Gaumnacher Eier-Rudeln	40
Gemischtes Eib	45
Apfelfringe	50
Pflaumen	25, 30, 40, 50, 60 Pf.

Consum-Verkauf von Sal. Mayer,

43. Beckstrasse 43.

Nur feine Fabrikate!



Überall zu haben!

F 69

Bockbier.

Während der Feiertage: Bockbier der Germania-Brauerei,
böhmisches Doppelbier der Kaiser-Actien-Brauerei,
Kulmbacher Reichelbräu, sowie alle Sorten Mineralwasser
empfiehlt die

Flaschenbierhandlung Ferd. Knapp,

4. Zahnstrasse 4.

WeiBweine,	1896er à 35 Pf., 1895er à 40,
RoBweine,	45, 50, 60 Pf.,
	1897er à 40, 45 Pf., 1895er
	à 50, 60 Pf.
	die 100 Liter ab hier.
	F 63

F. Brennsleek,
Weingut Schloß Ruppertswolf, Godesheim, Pfalz.

Osterlamm,

auch im Ausschnitt, empfiehlt

H. Mondel,

Essenbogensgasse 6.

5287

Achtung!

Für Köche, Conditoren, Metzger, Schlosser, Maler, Schriftsetzer und andere Gewerbetreibende
findet man in der

Niederlage der Kölner Arbeiter-Kleiderfabrik

(erstes Special-Geschäft am Platze)

sämmtliche Jacken, Kittel und Schürzen

in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen stets vorrätig.

Grosses Lager in Drell-, Leinen-, Engl.-Leder-, Zwirn-, Manchester- und Tuchhosen von Mk. 1.— an.

Wellritzstrasse
10.

Niederlage der Kölner Arbeiter-Kleiderfabrik,

Wellritzstrasse
10.

5055

Die schönsten Frühjahrs-Neuheiten in besten Qualitäten zu billigsten Preisen.

Kleiderstoffe

kaufen Sie
bei

Frank & Marx,

Kirchgasse 43, Ecke Schulgasse.

Lebende Pflanzen,

als: Coniferen in Sorten, Rhododendron, Kirschlorbeeren, Azaleen, Ilex, Cleyen, Zierbäume u. -Sträucher, Schlingpflanzen, als: Wilder Wein, Clematis, Pfeifenstrauch, div. Obstbäume (Halb- und Hochstämme, Pyramiden, Spalier), Äpfel, Birnen, Kirschen Pfirsich u. Aprikosen freihändig zu Auktionspreisen billigst zu verkaufen im Auktionshose

3. Adolphstrasse 3.

Willh. Klotz,

Auctionator.

F 217

Frankfurter Maschinenfabrik Act.-Ges.

Frankfurt a. M.



Leistungsfähigste Spezialfabrik für alle Arten

Sägematten- und Holzbearbeitungs-Maschinen

für Säge- und Hobelwerke, Sägen- u. Kistenfabriken, Möbel- und Bauwerkzeuereien, Glasereien, Feinere-Fabriken.

Compl. Einrichtungen mit Transmissionsen.

Bewährte Ringschneidwerke. Feinste Referenzen.

Bequeme Zahlungsweise.

Kataloge und Kosten-Anschläge für erste Reflectanten frei.

Maschinen in unserer Fabrik stets im Betriebe. 2490



Geschäfts-Gründung 1861.

Hochherde eigener Construction, besten Systems für Hotel- und Privatküchen, in Eisen, Emaille, Marmor und Majolika, von keiner Concurrenz übertroffen, empfiehlt in großer Auswahl unter jeder Garantie 2765

J. Hohlwein, Helenenstr. 23.

Telephon No. 2098.

Wurmback'sche Dauerbrandöfen im Alleinverkauf.

Blau-weißen Gartenfies

in Karren und Waggonen empfiehlt

L. Rettenmayer. 2607

Wasserpumpen und Zuber billigst zu verkaufen Bohnhofstrasse 14, im Seifengeschäft. 1909



Empfehle meine höchst prämiirten
Harzer Edelroller,
prima Vögel (als Vorfänger), Zuchtvögel u. Weibchen.
Phil. Velte, Webergasse 54.

In den bevorstehenden Feiertagen

empfehle:



Br. franz. Voularden, große franz. Welschhähne, junge Gänse, Enten, Hähne u. Tauben.

Frisch geschossene Fasanen-Hähne und Waldschneepfen, russ. Haseln, Birk- und Schneehühner, sowie frische Renntier-Rüden und Renntierkenten. Fortwährend frischen Pariser Kopfsalat.

Joh. Geyer,

Hoflieferant,

6. Delaspeestraße 6.

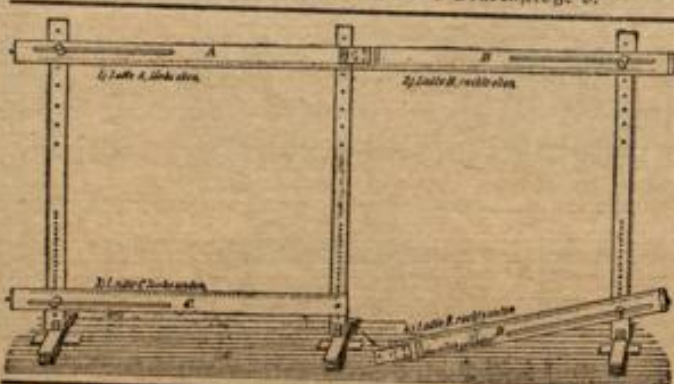
Telephon No. 47.

F 211



Eier,

prima größte Waare, per 25 Stück 1.30 Mk., kleinere Sorten billiger, bei
Chr. Diels, Grabenstraße 9.



Gardinenspanner

zum Hochstellen, zusammenlegbar.
Zum Spannen von 1 bis 4 Gardinen auf einmal.
Grösste Arbeit- u. Zeit-Ersparnis.
Die Gardinen werden wie neu. 2460

Gardinen-Waschapparate à Stück Mk. 4.

Conrad Krell,

Taunusstrasse 13.

Special-Magazin für compl. Küchen.

„Hotel Steinheimer“, Oestrich im Rheingau.

Beliebter Ausflugsort. Bekannt für Küche und Keller.
Von heute ab gelangt neben den bekannten Marken, ein vorzüglicher

1895er Oestricher

zu Mk. 1.50 per Flasche zum Ausschank.

(No. 34082) F 36

Schulranzen.

Grösste Auswahl!

Billigste Preise!

Trotz des enormen Preisaufschlags in Leder und Seehundfell verkaufe nach wie vor zu denselben billigen Preisen wie früher. **Ranzen** für Knaben und Mädchen von 45 Pf. an bis zu den feinsten enorm billig. **Leder-Ranzen** von 2.50 Mk. an, **Ranzen** mit echtem Seehundfell von 2 Mk. an. **Massive Rindleder-Ranzen**, ganz ungefüllt, unzerreissbar. 5159

Reparaturen.

A. Letschert, 10. Faulbrunnenstrasse 10.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 174. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 13. April.

48. Jahrgang. 1900.

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit 1852 das

„Wiesbadener Tagblatt.“

Allgemein verlangt von den Mietlern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unüberkroffenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den Vermiettern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raums

Mieth-Verträge

vorrätig im Verlag,
Langgasse 27.

Das Wohnungsnachweis-Büreau Lion,

Schillerplatz 1 — Telephon No. 708,

empfiehlt sich den Mietlern zur kostenfreien
Beschaffung von

Familien-Wohnungen,
Geschäftsfokalen,
möblierten Zimmern.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa Hilda, Bierstädter Höhe 15,

mit 41 Acker großem Garten, ist wegen Verzug des Herrn
Dr. Wood sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Mieth-
preis 1500 Mk., Kaufpreis 28,000 Mk. Näh. beim Eigentümer
Max Hartmann, Schützenstraße 10. 2427

Geschäftliche Villa Kapellenstraße 79, enthaltend 9 Zimmer,
Küche, Bad u. reichliches Zubehör, Alles der Neuzeit entsprechend,
zu vermieten oder zu verkaufen. Zwecks Besichtigung wurde man
nach an Weiss in No. 77. Alles Näh. Goldgasse 6, Bäderl. 922

Villa Langstraße 12 (Roththal), sehr geräumig, schön
Garten, sehr schön und ruhig gelegen, zu vermieten
oder zu verk. Näh. Taunusstraße 48, 3. 1974

Kleines Landhaus zum Alleinbewohnen, mit Garten, a. Oktober
zu vermieten. Näh. Bachmayerstraße 10, Parterre. 2324

Kleines Landhaus Bierstädter Höhe mit großem Garten
billig zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Verlag. 1697

Möblierte Villa, miethen. Auftr. schriftl. unter
Offize J. H. 163 an den Tagbl.-Verlag.

Geschäftsfokale etc.

Albrechtstraße 28 Werkstätte zu vermieten. 2488

Bahnhofstraße 4 großer Laden mit Zubeh. auf 1. Oktober d. J.
zu verm. Näh. an erst. auf d. Bureau Bahnhofstr. 2, P. 2440

Edelblücherplatz und Blücherstraße ist per 1. April 1900
ein Laden mit reichl. Zubeh. (auch für Pferd u. Wagen),
für Bäckerei oder Metzgerei geeignet, sowie ein Laden mit
reichl. Zubeh. für ein Consumgeschäft u. f. w. zu verm.
event. d. Haus mit 3-Z.-Böden zu verk. Näh. 1699

M. Kleber, Adelheidstraße 10.

Gr. Burgstraße 10 Laden mit 11 Wohnung per sofort oder
später zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 45, 1. 2448

Delaspeeststraße 1,

in nächster Nähe des neuen Marktplatzes, in ein Laden mit daran-
gehender Wohnung, auf 1. Oktober d. J. zu vermieten. Näh.
bei G. Voltz, im Regierladen. 1152

Dohmerstr. 46f, R., Tiefb., 2 Z., G. u. B., f. Bär. o. Logerr.
a. 1. Juli z. v. R. b. Fr. Werthebach, Sahnstr. 20, P. 2284

Laden

Güldenweg 14 per 1. April zu verm. Näheres Adolphs-
Allee 31, Part. 1220

Emserstraße 75 Laden mit Wohnung zu vermieten. 2015

Friedrichstraße 3, Mittelbau, sind größere Räume mit Bureau,
für Buchdruckerei oder sonstiges größeres Geschäft sehr geeignet,
auf gleich oder später zu vermieten. Näheres bei Expediteur
Nicolai, Taunusbahnhof. 1826

Schöner Laden, Edelberg- und
Wohnung und Zubeh. für jedes Geschäft passend, sofort zu
vermieten. Näh. daselbst. 1387

Laden Goldgasse 17, für jedes Geschäft geeignet, sofort
zu vermieten. Näh. Museumstraße 1. A. Mark. 2296

Edel Herder- und Niehlstraße

Laden mit Wohnung von 3 großen Zimmern, eventl. 4 Zimmer,
Küche, 2 großen Kellern, 2 Mansarden zu vermieten, eventl. auch
ohne Wohnung. Näheres daselbst bei Hess. 2289

Laden zu verm. Marktstr. 6. Näh. Installations-Geschäft. 2389

Marktstr. 12 großer Entresolraum mit oder ohne
Wohnung zu vermieten.

Für Schneider.

Bütliger Entresolraum, wo 13 Jahre ein Kotters Schneidergeschäft
betrieben wurde, per 1. Juli zu vermieten Marktstraße 12.

Marktstraße 44 Laden mit oder ohne Wohnung auf
gleich oder später zu verm. Näh. das. 1 St. 9. 1706

Mauerstraße 10 Laden zu vermieten. 1780

Draniensstraße 31 im Hinterhaus große helle Werkstätte, für
jedes Geschäft passend, zu vermieten. Näh. daselbst bei Langg.
event. kann eine kleine Wohnung mitvermietet werden. 461

Draniensstraße 35 Werkstätte, auch als Magazin, zum Auf-
bewahren von Möbeln u. dergl. zu verm. Näh. b. Hof 1. 1707

Draniensstraße 48 zwei große helle Werkstätten, auch zum Ge-
stellen von Möbeln u. dergl. sof. zu verm. Näh. im Laden. 2269

Laden, ev. m. Zubeh. u. 2-4-Zim.-Böden in f. Zone
p. 1. Juli z. verm. Rheinstraße 59. 2271

Werkstätte, ca. 33 qm., mit Feuergerichtigkeit, auch passend für
Magazin od. Lagerraum, a. 1. April zu verm. Röderstr. 20. 1414

Römerberg 36 Laden mit Einricht., 3 Zimmer, Küche, 3 Keller,
per 1. April zu vermieten, auch für Wäscherei passend, da Bleiche
beigeb. werden kann, 650 Mk. Miete. R. das. 1 St. h. 1366

Scharnhorststraße 18 helle geräumige Werkstätte auf gleich zu
vermieten. Näh. Scharnhorststraße 20, 1. 2084

Schwalbacherstraße 47 Laden Anfang April oder 1. Juli zu
vermieten. Näh. 1 St. 653

Sedanplatz 3 großer Laden mit 2-Z.-Böden auf
1. Okt. zu verm. Näh. Stb. 1 L. 2179

Sedanstraße 13 ist eine schöne helle Werkstätte, von zwei Seiten
Licht, 60 bis 65 qm., steht einem abgeschlossenen Hofraum,
über 100 qm., per 1. April, event. auch früher zu verm. 1000

Seerobenstraße 13 helle Werkstätte zu
vermieten. 2113

Eckladen mit Wohn. u. Zubeh. auf 1. Juli d. J.
zu verm. Seerobenstrasse 19. 2141

Taunusstraße 5,

gegenüber dem Hochbrunnen,

in bester Lage Wiesbadens, per 1. Juli 1900, ev.
auch früher, zu vermieten:

1 Laden von 101 Quadrat-

Meter mit Souffle gleicher Größe,

1 Laden von 19 Quadrat-

Meter mit Nebenräumen im Hinter-

haus.

Näh. im Bureau der Weinhandlung

B. Rosenstein,

Taunusstraße 5. 2265

Taunusstr. 48 (Wangelte) sch. Laden, Ladens.,
gr. Keller u. Hofräume. Lage vor-
züglich für leistungsf. Metallgeschäft, Putz- u. Eisen-
Eigarren, Kurz- u. Modewaren, Porzellan- und
Glas- u. zc. Geschäfte. Richtige Auskunft 3. St. 1863

Taunusstrasse 55 ist der selbsterh. Piano-Laden auf
1. Oktober, event. früher mit oder ohne Wohnung zu verm.
(für Schreibwaren, Buchbinderei etc. sehr geeignet).

Näh. bei dem Eigenth. in No. 57, 2. 1872

In der besten Geschäftslage, nahe dem Kurhaus und dem Kömial-
Theater, sind im

Edhause Webergasse 5

u. Spiegelgasse 1 die von der Firma

Maurice Umo gemieteten Räume, ein Laden mit

4 großen Schaufenstern, ca. 120 qm. Meter und dem

Entresol, ca. 300 qm. Meter groß, per 1. Oktober 1900

anderweitig zu vermieten. Die Räumlichkeiten eignen sich für
jeden größeren Geschäftsbetrieb. Näh. Spiegelgasse 1, 3. L. 7144

Westendstraße 1 großer Laden, für jedes
Geschäft pass., sof. zu verm. 2051

Miete Mt. 800 jährlich.

Laden mit Wohn., 2 Zimmer, Küche zc., auch als Filiale

zu verm. Näh. Albrechtstr. 44, 3 St. 2137

Lagerraum u. Stallung zu verm. Delenculstraße 10, 2. 2227

Werkstätte für rubiges Geschäft und 2 Zimmer, Küche zc. per
1. Juli zu vermieten. Näh. Delenculstraße 22, 1 St. 2250

Laden, worin längere Jahre

ein Spezerei-Geschäft betrieben wird,
vermieten. Näheres Hermannstraße 15, 1 recht. 2207

Werkstätte, Magazin oder Bureau u. 3 Zimmer,
Küche zc. auf gleich zu vermieten. Näh. 2173

Kirchgasse 7, Laden, sowie Keller zu vermieten. Näh. 7884

Lagerräume, Schlachthausstraße 12 bei Herrn
Wolfsmeier Hetterich.

Ein Laden, 3 Zimmer, Küche und Zubeh. auf 1. April zu ver-
mieten. Näh. Sedanplatz 1. 1304

Laden mit oder ohne Wohnung sofort zu vermieten. 2444

Laden und Werkstätte zu vermieten. Näheres
Kleine Webergasse 13. 770

Laden mit Ladenzimmer zc.
am neuen Marktplatz, feister Filiale Berger, ist per 1. Oktober
zu vermieten. Näh. Bureau des „Hotel Bellevue“. 2130

Heile Werkstätte nebst Logerr. zu v. N. Marktstr. 17, 1 St. 1. 1710

Ein großer Laden

mit entsprechenden Nebenräumen, für jedes größere Geschäft
geeignet, ist in allererster Lage für 1901 zu vermieten. An-
fragen, am liebsten von Selbstbesuchenden, bittet man unter
N. H. 170 an den Tagbl.-Verlag einzusenden.

Ein schöner Laden mit kleiner Wohnung, in guter Lage, per sofort
oder 1. April zu vermieten. Näh. Tagbl.-Verlag. 1810

Lagerplätze in guter Lage (Westend) zu vermieten. Wo? folgt
der Tagbl.-Verlag. 528

Laden mit 4 gr. Zimmern u. gr. Küche, für Möbelsager,
Verleigerungslokal zc. sehr geeignet, zum 1. Mai
oder später zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2208

Wieggerladen mit Wohnung, Mitte der Stadt,
Verhältnisse halber per sofort billig
zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2209

In bester Lage von Mainz ist ein großer
Laden in neuem Hause, be-
geeignet für Galanteriewaren, Herren-Bazar zc., per 1. Oktober
zu verm. Näh. Draniensstraße 23 bei Wilhelm Ritzel.

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Neubau Kaiser-Friedrich-Ring 37 sind hoch-
herrschastliche Wohnungen von 8 Zimmern, Fremdenzimmer,
Bad und sämtliches Zubehör auf sofort zu vermieten.
Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 29, 3 St. 1713

Zu vermieten Marktstraße 43, vis-à-vis

Kahn-Tennis-Platz, hochherrschastl. Lage, 8 Zimmer,
darunter sehr großer Speiseaal, 5 Balkons, Bad, 5 heizbare
Mansardenzimmer, Gas, elektrisches Licht, Aufzug, Herrschafts-
u. Servir-Treppe, gr. Garten. Angab. v. 12-1 u. v. 4-6 Uhr.

Kaiser-Friedrich-Ring 90, nächst der Draniensstraße,
hochherrschastlich ausgestattete Wohnungen, bestehend aus
8 Zimmern, Küche, Bad, 2 Klosets, 2 eventl. 3 Mansarden,
2 Kellern, 2 Treppenhäusern, Gas- und elektrischer Licht-
anlage, Gasleitung für Koch- und Heizzwecke, per sofort
oder später zu vermieten. Näh. Niehlstraße 8, Part. 1714

Rheinstraße 32 2. Etage von 9 Zimmern,
großer Veranda u. reichlichem
Zubeh. auf April zu vermieten. Näh. Part. 1729

Rheinstr. 89, Bel-Et., 8 Z., 2 Balkons, Küche, Speisek., 2 Klof.
u. Zub. z. v. R. b. Eigenth. G. Schmidt, Emserstr. 71, 1. 1716

Rheinstraße 96, Edel-Ringstraße, Wohnung (3. Etage), acht
Zimmer, Badzimmer (mit Treppenaufgängen) und alles Zubehör,
auf 1. April 1900 zu vermieten, auch kann eine Siedelwohnung
noch zugegeben werden. Näh. Part. 1717

Sonnenbergerstr. 60, Parkseite, hoch-
bel-Etage u. 2. Stock à 8 große Zimmer, gr. Veranda,
Balkon, Keller, Wintergarten, Bad, Kegelbahn, Küche mit
Gas- u. Kohlenherd, Speisek., Kohlenaufzug, elektr. Lift, Gas-
und elektr. Lichtanlage, 3 Mans., 2 Keller, Dampfheizung,
Telephonanlage, Herrschafts- u. Serviertreppe, 10 Min. v. Kur-
haus, elektr. Bahn im Bau, zu verm. Näh. Part. 1718

Wohnungen von 7 Zimmern.

Adelheidstraße 64 ist die 2. Etage, 7 Zimmer und reichl. Zubeh.,
auf 1. April zu vermieten. Näheres Part. 1523

Goethestraße 7, 1. Et., herrschaftl. Wohn., 7 Zim., Balkon, Bad
u. Zubeh., sof. zu verm. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. 2306

Grünweg 2, Villa Grüneck,

nahe dem Kurhaus, erste Etage, 7 Zimmer, Küche, 3 Mansarden,
2 Koller, grosser Garten, zum 1. April zu vermieten.

Wiedervermieter und Vermittler verboten. Näheres
daselbst Vorm. von 11-1 Uhr. 1721

Nerothal 43a, Bel-Etage, 7 Zimmer, Bad-
u. Zimmer, gr. Balkon und
Zubeh. zu vermieten. 1796

Draniensstraße 15, nahe der Adelheidstraße
und Gerichtsgebäude, ist
die Bel-Etage, bestehend aus 7 großen Zimmern, darunter
Salon von 42 qm. Meter, Küche, Bad und sonstigen reichlichen
Zubeh., zwei Aufgänge, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres
Parterre, Baubüro. 2119

Rheinstraße 62, 1. Stock, herrschaftliche Wohnung, bestehend aus
7 Zimmern, Bad, Balkon und allem Zubeh., auf 1. Juli zu
vermieten. Näh. Adelheidstraße 22, Part. 1938

Rheinstraße 84 ist für den 1. Juli oder 1. Okt.
die 1. Etage, 7 resp. 8 Zimmer
incl. Badeinrichtung enthalten, zu vermieten. 2225

Rheinstraße, Edel-Bahnhofstraße 2, Part., Edelsteine, 7 Zim.,
Badzimmer, Küche nebst Zubeh. auf 1. Oktober d. J. zu verm.
Einzusehen täglich von 11-1 Uhr Vorm. und 3-6 Uhr Nachm.
Näh. zu erfragen auf dem Bureau Bahnhofstraße 2, Part. 2399

M Dolphstrasse 6, Stb. 1 St., sehr sch. abgechl. Boden., 3 Zim-
mer, Küche u. Bth., an ruh. Leute v. 1. Juli zu v. 211
Mldrechtstr. 30 Frontsp., 2 Zimmer u. Zubeh., zu v. M. W. 210

4 Bannern mit Jubelddr. Gess. Offerten unter **O. H. 169** an den Engl.-Verlag erbeiten.

Per 1. Juli

abgeschlossene Etage (unmöbliert) 5-7 Zim., Badzimmer und Zubehör, in feinerem Hause mit allem Comfort der Neuzeit, in bester Lage, zu Pensionen oder zu mieten gesucht. Ausführliche Offerten mit Preisangabe an Chiffre Z. V. 2571 an Rudolf Mosse, Zürich. (Z 2567) F 123

Wohnung gesucht

von 4-6 Räumen in 1. Etage oder Parterre mit Balkon, f. 1. Okt. eventuell früher. Offerten mit Preisangabe Friedrichstraße 5, 1.

Per 1. Mai gesucht

Wohnung von 3-4 Zimmern nebst Zubehör in unmittelbarer Nähe der Seidenstraße. Offerten mit Preis unter D. A. 554 an den Tagbl.-Verlag. 2942

Wohnungs-Gesuch.

Beamter (2 Pers.) sucht zum 15. August, eventl. auch zum 1. Juli, eine 3-Zimmer-Wohnung, z. B. v. ca. 500 Mk. Off. unter Chiffre A. J. 127 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht 2-3 Zimmer, Manufaktur, Küche u. Zubehör von ruh. u. Familie für 1. Juli od. später. Off. erb. mit genauer Ang. Straße u. Preis, unter D. D. 1082 an den Tagbl.-Verl. 1987

Gesucht sofort eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche in der Nähe der Geisbergstraße im Preise von 15-20 Mk. monatlich. Offerten Marienstraße 12 bei Schäfer abzugeben.

Gesucht per sofort oder Mai von jungen Leuten zwei große geräumige Zimmer mit Küche und Zubehör im Südviertel. Off. Offerten unter L. E. 99 an den Tagbl.-Verlag.

M. A. sucht zum 1. oder 15. Mai 1 großes oder 2 kleine Zimmer, Küche und Keller. Offerten unter N. H. 167 an den Tagbl.-Verlag.

Junge anständige Dame sucht möbl. Zimmer mit Pension in guter Familie. Offerten mit Preisangabe unter M. H. 104 an den Tagbl.-Verlag.

Suche per 1. Mai ein gut möbl. Wohnzimmer mit zwei Betten. Off. Off. unter S. H. 171 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Zwei Obersecundaner

suchen sofort Kost und Logis, wünschenswert in einem Hause, vielleicht auch in einem Zimmer. Schriftliche Offerten mit Preisangabe unter E. F. 115 an den Tagbl.-Verlag. 2418

Eine ältere alleinstehende Offiziers-

Witwe sucht vom 1. Juli an 2-3 leere Zimmer in guter Familie oder Pension, evtl. mit Mittagstisch. Offerten unter H. A. 558 an den Tagbl.-Verlag. 2496

Tennis-Platz

für den ganzen Sommer zu mieten gesucht. Off. unter M. H. 166 an den Tagbl.-Verlag.

Verpachtungen

Wirtschaft, nur an tücht. Leute, die Habsburgerberg. dabei betreiben wollen, zu verpachten. A. L. Pfl. Dr. Oetingerstraße 6.

Einige Morgen Acker u. Wiesen

zu verpachten Rheinstraße 44. 4871

Ein gut angelegter, umzäunter Garten mit Brunnen u. vielem Obst, zwischen hier und Sonnenberg, sofort zu verpachten. Näh. Wilhelmstraße 10, 1. zwischen 10-11 Uhr.

106 Acker, nahe dem Jüdischen Hospital, als Lagerplatz oder für Kaserne zu verpachten. Ringstraße 3. 5277

Fremden-Pensionen

Altweinstrasse 2, Ecke Bierstädterstraße, möbl. Zimmer und Wohnungen zu vermieten. 849

Pension.

Steinstraße 3, 1. sofort möbl. Zimmer mit zwei Betten, mit Pension, auch per Woche, abzugeben. 1517

Dohheimerstraße 7, 2. schön möbl. Zimmer, event. auch Wohn- und Schlafzimmer, zu vermieten. 2831

Dohheimerstraße 10, 1. gut möbl. Zimmer mit zwei Betten. 2191

Pens. Becker, Elisabethenstr. 17,

eleg. möbl. Zimmer, gemeinsch. Salon u. Speisesaal, Bäder, vorz. Verpflegung, mässige Preise. 2017

Villa Griesse, Gieselerstr. 19, möbl. Zim. per Woche 7 bis 15 Mk., Pension v. 2 Mk. p. Tag an. Gr. Garten. Gasse d. elektr. Bahn Bahnhof-Wald. 1179

Friedrichstraße 9, 1. Etage,

einfach und elegant möbl. Schlafzimmer mit und ohne Pension zu vermieten. Mäßige Preise. 1969

Villa Stillfried, Sainterweg 3.

Elegant möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 5 Min. vom Kurhaus und Theater entfernt. Bäder im Hause. 2254

Villa Louise, Mainzerstraße 24,

gut möbl. Parterre-Zimmer frei geworden, sofort zu beziehen. Elektr. Licht, Badeeinrichtung, mäßige Preise. 2254

Villa Garfield,

No. 1a, an der Sonnenbergstrasse. Elegante möblierte Zimmer. Mässige Preise. Vorzügliche Küche. - Bäder im Hause.

Müllerstr. 2, 1. Et., gut möbl. Zimmer (Sonnenstrasse) zu verm. 2161

Pension Taunusstr. 13, 1. Et., Dampfheizung, Bäder, elektr. Licht, Kuch. 1488

Pension Taunusstrasse 48, 2,

sind gut möbl. Zimmer, theils mit Balkon, preiswerth abzugeben. Auf Wunsch vorzügliche Pension.

Schüler

finden in besserer Familie gute Pension, gewissenhafte Beaufsichtigung und gute Verpflegung. Preis 600-700 Mk. p. Jahr. Gleichstr. 3, 1. Et. 1997

Schüler und junge Kaufleute finden in besserer Familie halbe Pension ohne Anlag. zu Getränken, pro Monat 34 Mk. Gleichstr. 3, 1. Et. 2126

Zwei Schüler finden in kleiner besserer Fam. gute Verpflegung pro Monat 2000 in Mt. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Ein bis zwei Schülerinnen oder Schüler höherer Schulen finden vorzügliche Pension in guter Familie. Off. Offerten unter E. H. 345 an den Tagbl.-Verlag.

Unterricht

Pädagogium Wiesbaden.

Gymn.- u. Realklassen von Sexta bis Prima. (Staatl. genehm. u. unter staatl. Aufsicht.)

Die Anstalt bereitet nach staatl. Lehrplänen für alle Klassen höherer staatl. Anstalten vor, bis zum Einjähr.-Freiw.-, Primaner- u. Abiturientenexamen. Durch Unterricht in kleinen getrennten Klassen, tägl. Arbeitsstunden u. stetige Nachhilfe hat die Anstalt seit 10 Jahren vorzügliche Resultate nachzuweisen.

Dr. Lechleitner, Bierstädterstrasse 4.

* Nur für die Anstalt allein unterrichten ausser dem Leiter: 5 staatl. gepr. Lehrer und ein Turnlehrer. Beginn des Sommersemesters am 26. April. Anmeldungen tägl. von 11-12 Uhr. Mässiges Schulgeld. 4288

Wiesbadener

Höhere Privat-Knabenschule,

Adelheidstrasse 59.

Sexta-Untersecunda einschl. Staatl. genehmigt und unter staatl. Aufsicht. Vorbereitung nach staatl. Lehrplänen für die entspr. Klassen der höheren Schulen (Gymn., Realgymn. und Oberrealschule), sowie zur Prüfung für Einjährig-Freiwillige.

Das neue Schuljahr beginnt am 25. April. Anmeldungen nehme ich täglich (ausser an Sonn- und Feiertagen) von 11-12 Uhr entgegen. Ich bitte das letzte Schulzeugniss, sowie Impf- und Geburtschein mitbringen zu wollen. 4120

C. Faber, Hofrath.

Spanischer Unterricht

durch einen Spanier wird gesucht. Offerten unter C. J. 170 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrer für Spanisch

gesucht. Offerten mit Preis unter G. G. 146 an den Tagbl.-Verlag.

Beaufsichtigung der Schularb., Nachhilfe, sowie voller Unterricht für jüngere Schüler während der Morgenstunden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4851

Privat-Unterricht

in allen Schulächern. Off. Anerbieten unter G. G. 144 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Zur Beistellung an

50 englischen Privatsectionen

in The Berlitz School hier sucht ein Herr (ohne Vorkenntnisse) einen oder zwei Theilnehmer. Off. Offerten sub M. W. 25 hauptpostlagernd.

Wanted English in exchange for french or german by a lady. Chiffre V. H. 174 Tagblatt-Verlag.

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Geck, 49. Langgasse. 2557

Intelligente junge Dame, f. aus Paris gekommen, ertheilt franz. Unterricht in kurz. Zeit nach leicht faßl. Methode. Erb. sich auch z. liebreich. franz. u. engl. Off. Anmeldungen Blumenstraße 6, 1. Stock links, Nachmittags von 2 1/2-4 1/2 Uhr.

Fransösisch, Englisch, Deutsch nach neuester Methode. Hl. Loewenson. Haatl. gepr. Sprachlehrerin, Röderstr. 28, 1. Leçons de français d'une inst. franç. Spiegelgasse 9. 2558

Signora, maestra patentata da lezioni. In circoli moderni. St. St. Strasse 4, 1. Villa Sonita. 2559

In einem Bericht von Müller-Walle in Wiesbaden zu erscheinenden Abh.-Kurios für

Schwerhörige

können noch einige Personen teilnehmen. Zur näheren Auskunft gern bereit Müller-Walle, Berlin W., Vilowstr. 87. F 178

Gründlichen Zuhör- u. Mandolin-Unterricht ertheilt A. Wewerka, Königl. Kammermusiker, Weidenstraße 15.

Zuhör, Piano, engl. u. deutschen Unterricht ertheilt erfahrene Lehrerin an m. Preise. Seelgasse 24, 2. 1. 2538

Bügel-Kursus

im Fein- und Glanzbügel, sowie auf Berliner Fein ertheilt jederzeit gründlich Frau Anna Bender, Rellerstraße 6, 2.

Zuschneide-Kursus.

Unterricht im Maßnehmen, Musterzeichnen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen- und Kinderkleidern wird sorgf. ertheilt, lehrschwacht. Kursus 20 Mk., vierteljährl. 30 Mk. Prosp. gratis und franco.

Bügel-Kursus

zur gründl. Ausbildung, Material gratis. Kursus 12 Mk. Anfang neuer Kurse täglich.

Marie Wehrlein, Kirchgasse 43, 2.

Frauen und Mädchen!

welche Damen-Schneiderin, Maßnehmen, Zuschneiden, sowie Anfertigen von Damen- u. Kinder-Garderoben zur Begründung ihrer Existenz gründlich erlernen wollen, wird Frau Hölzer, früher Lüttowich, Lehr-Institut, bestens empfohlen. Damen wird Gelegenheit geboten, an dem Kursus, welcher am 1. u. 15. eines Monats beginnt, theilzunehmen. Dauer d. Kursus 4 Wochen, doch wird keine Dame entlassen, ohne vollständig ausgebildet zu sein. Erfolg garantiert. Hölzer-Lüttowich, akademisch geprüfte Lehrerin, Wiesbaden, Kirchgasse 36, 2. Et.

Kaufgeschäfte

Ich zahle ausnahmsweise gut und kaufe fortwährend Damen-Costüme und Herren-Kleider, Uniformen etc., sowie Gold u. Silber zu den höchsten Preisen S. Landau, Mehrgasse 31.

Gegen sofortige u. gute Bezahlung kaufe ich hier und auswärts alle Arten Möbel, Betten, Schmuckgegenstände, ganze Wohnungs-Einrichtungen.

Waffen, Fahrräder, Instrumente, Uniformen u. s. w. Uebnahme v. Verfeinerungen bei billiger Berechnung.

Jacob Fuhr, Goldgasse 12, Auctionator. 2458

Für getr. gut erhaltene Herren- u. Damenkleider, Uniformen, Waffen, Uhren, Gold- und Silberfachen, Pfandschmuck, Brillanten, Münzen, antike u. Kunstgegenstände zahle ich stets den besten Preis.

Bei Bestellung komme pünktlich ins Haus.

A. Gürtel, 16. Mehrgasse 16. Bestehtes Geschäft d. Branche hier am Platze.

A. Geizhals, Mehrgasse 25,

kauft fortwährend getr. Kleider, Schmuck, Möbel, Betten, Gold- u. Silberfachen u. bezahlt gut. Auf Bestellung komme ins Haus.

Möbilen und Hauseinrichtungs-Gegenstände aller Art suche zu kaufen. Offerten unter D. E. U. 1038 an den Tagbl.-Verlag. 2063

Gebrauchte Möbel, Teppiche, Eischränke, Leinwandstoffe, sofort zu kaufen gesucht

Seelgasse 29, 2. Et., Part.

Blumentisch u. 1 Teppich, c. erb., zu f. gel. Kaffeeh. 5, 1. Et.

Gut erhalt. geb. Nähmaschine zu kaufen gesucht. Angebote unter E. G. 145 an den Tagbl.-Verlag.

Ein gebrauchtes Turngerath (Barren) zu kaufen gesucht. Off. Offerten an W. Tropp, Viehbach. F 199

Gebrauchte Federrolle mit gerader Brille, mindestens 20 Centner Tragkraft, zu kaufen gesucht Karlstraße 39. Hof.

Ein Küferkarren zu kaufen gesucht. W. Rühle, Kurhausrestaurant. 5225

Badevonne zu kaufen gesucht Adelheidstraße 97. Parterre.

Hochstätte 12/14 werden stets Lampen, Eisen und Metalle zu den höchsten Preisen ankaufte.

Hochstätte 13 werden Lampen, Knochen, altes Eisen und Metalle zum höchsten Preise ankaufte.

Jakob Gauer.

Familien-Nachrichten

Danksagung.

Allen denen, die unserem nun in Gott ruhenden lieben Sohn und Bruder die letzte Ehre erwiesen haben, sowie für die reichen Blumenpenden unsern herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Familie Johann Schmidt.

Danksagung.

Für die uns von allen Seiten erwiesene herzliche Theilnahme beim Hinscheiden unseres unvergeßlichen Vaters und Großvaters, des

Herrn Major Peter Lindpaintner,

sagen wir unsern innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, 12. April 1900.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 174. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 13. April.

48. Jahrgang. 1900.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion.)

Vereins-Nachrichten.

(Mitteilungen unter dieser Rubrik werden bis zum Ablauf von 20 Zeilen kostenlos aufgenommen, für jede weitere Zeile wird der Anzeigenpreis mit 15 Pfg. berechnet.)

* Der Männer-Gesangsverein „Union“ unternimmt am 1. Osterfesttag, Nachmittags 3 Uhr, einen Familien-Ausflug nach dem Saalbau „Friedrichsallee“, Rainiger Landstraße (Zuh. Mitglied 3. Kranz). Für ein gutbesetztes Orchester, sowie sonstige Unterhaltung (Gesangsvorträge etc.) ist bestens Sorge getragen. Auch wird es an mancherlei Ueberraschungen nicht fehlen.

* Der „Wiesbadener Athleten-Club“ macht am 2. Osterfesttag einen Ausflug nach der Restauration „Waldblick“. Der Club ist allgemein beliebt und wird auch diesmal seinen Brüdern einige gemüthliche Stunden bereiten.

* Der „Club Edelweiß“ veranstaltet am 2. Osterfesttag einen Familien-Ausflug in den Saal „Zum Burggraf“ (Waldblick). Dortselbst findet von 4 Uhr ab, unter Mitwirkung der besten Humoristen und Duettsisten des Vereins, humoristische Unterhaltung mit Tanz statt. Für Unterhaltung jeglicher Art ist bestens gesorgt.

* Am Montag, 9. April, fand die erste General-Versammlung des „Vereins der Freizeithelfer Wiesbaden 1900“ statt. Der 1. Vorsitzende, Coll. Theis, dankte den Mitgliedern für ihr zahlreiches Erscheinen und für das rege Interesse, das die Mitglieder am Verein zeigten, und brachte zum Schluss ein donnerndes Hoch auf den Verein aus, in das die Mitglieder begeistert einstimmten. Vorstand bleibt wie bisher: Coll. A. Theis, 1. Vorsitzender, D. Simon, Kassier, J. Peter, Schriftführer. Am 2. Osterfesttag findet eine Herrtentour statt und zwar von hier nach Sonnenberg, Rimbach, Kellerskopf, Bahnhofs, Schießhalle. Abmarsch: Alte Colonnade punkt 3 Uhr Nachmittags.

Vermischtes.

* Aus dem Leben zweier Kaiserinnen. Unter dem Titel „Gedanken der Vergangenheit“ ist bei C. F. W. Schmidt in Paris soeben ein neues Buch von Lucien Peres erschienen, in dem der Autor in seiner fesselnden Art von Person und der Gesellschaft des 18. Jahrhunderts plaudert. Das Buch beginnt mit den Notizen des Grafen Fedor Golowin, eines wenig bekannten russischen Grandseigneurs, in denen die Skizzen der Kaiserin Katharina II. und der Kaiserin Elisabeth von Russland sich finden. Golowin kam gerade zu der Zeit nach Petersburg, als Katharinas Regierung ihren größten Glanz entfaltete, aber trotz des Reizes, den sie auf alle in ihrer Umgebung ausübte, bewahrte man der vorhergehenden Regierung noch eine lebhafteste Erinnerung, und Graf Fedor hörte sogar aus dem Mund von Zeitgenossen der Elisabeth anerkennen, dass diese Fürstin, Elisabeth legte beinahe einen außerordentlichen Werth auf ihre wirklich aufsehende Schönheit, und ihre Toilette spielte die größte Rolle in ihrem Leben. Die Geschichte ihrer Eleganz grenzt an Unglaubliches. Wenn sie Toilette machen wollte, breitete man eine ganze Garderobe vor ihr aus, und sie probirte unaufhörlich an, bis sie das Schönheitsideal getroffen hatte, das ihrem Geist gerade an

jenem Tage vorlag. So erzählte Graf Ivan Gernitsch, der der Kaiserin Elisabeth durch seine erste Gattin verwandt war, folgendes: Nachdem es ihm gelungen war, sie zu einem Besuch in seinem Landhaus zur Taufe seines Kindes zu gewinnen, erhielt er am Morgen des für die Festlichkeit bestimmten Tages die Nachricht, Ihre Majestät habe sich einen Abbruch machen lassen, Graf Gernitsch werde daher heute nicht die Ehre haben, sie bei sich zu empfangen. Am Nachmittag kam jedoch ein Bote im Galopp, um ihre Ankunft anzukündigen. In der That erschien sie einige Augenblicke später in einem offenen Wagen. Sie lag auf Polstern und schwarzen Atlasstoffen, in gelbe Gaze gehüllt und den Arm in einer Blinde von schwarzfarbener Gaze haltend. Sie wollte nicht aussteigen, blieb aber sehr lange und behielt ihre malerische Stellung, die sie sehr gut gewählt hatte, bei und fuhr erst dann zurück, als sie sicher war, die Bewunderung der ganzen Gesellschaft erweckt zu haben. Die Kaiserin war eine geborene Feindin jeder schönen Frau, und die Damen am Hofe hatten bald unter einer fortwährenden Verfolgung zu leiden. Die Frau Oberlandjägermeisterin, Reichsfürstin, geborene v. Pall, war eines ihrer bemerkenswerthesten Opfer. Sie hatte wunderschönes Haar und bekam Befehl, es abzuschneiden. Sie hatte eine herrliche Figur, und das Hofleben hob die Vollkommenheit ihrer Taille noch; sie bekam Befehl, dieses Kleid ohne Reißverschluss zu tragen. Da kam sie auf den Einfall, es in England mit Federn anfertigen zu lassen. Sie kam zu Hofe in schönster Toilette und verurtheilte alle durch ihre Taille, ihren Schmuck und ihr Aussehen. In dem Augenblick, als die Kaiserin erschien, hoben die Federn nach, die Taille und das Kleid verloren an Anmuth, aber kaum hatte die Kaiserin sich zurückgezogen, so begannen die Federn wieder in Wirbeln zu treten. — Einen vollkommenen Gegensatz zu den erzählten Anekdoten bildet die folgende, bei der es sich um Katharina II. handelt. Golowin erzählte, daß bei seinem Auftreten am Hofe der ausgetragene Günstling Katharina. Er begleitete die Herrscherin oft, wenn sie in ihrer schönen Residenz Tarskaja-Sele weilte; dort war auch der Schauplatz einer Scene, die Golowin folgendermaßen schildert: „Es war im Juli des Jahres 1792. Ich zeichnete gerade unter der Säulenhalle der griechischen Bäder. Die Kaiserin kam dorthin und las ein großes Buch Briefe. Wir waren allein; sie las, ich zeichnete, und nur das Rauschen der Blätter unterbrach die Stille dieses wunderbaren Aufstieges. Ich sah sie plötzlich an, vielleicht etwas erschaut. Sie erhob sich sofort, kam zu mir und fing ohne Einleitung an, ganz laut den Bericht, den man ihr über einen General erhalten hatte, zu lesen. Er hatte durch Ungenauigkeit und Insubordination Fehler auf Fehler gehäuft. Wie von dem Bedürfnis gedrängt, sich in ihren eigenen Augen zu rechtfertigen, sagte sie lebhaft, daß sie niemals etwas aus dem Munde gemacht hätte, aber daß Fürst Potemkin ihn beschuldige, und daß er zu wiederholten Malen ihr Wunderdinge von ihm durch Andere hatte erzählen lassen. Ich schwieg. Sie fuhr fort, bald laut, bald leise zu sprechen, und nach einigen Minuten sagte sie schließlich mit einem tiefen Seufzer zu mir: „Ach, wenn mir der Himmel statt der Röcke eine gute Federhose gegeben hätte, würden solche Dinge nicht vorkommen. Ich würde mich anständig machen, Alles zu verantworten. Man regiert mit den Augen, mit dem Arm, und eine Frau hat nur Ohren!“ (Münch. N. Nachr.)

* Humoristisches. Ein Kunststück. In einem Bergungslokal produziert sich ein sogenannter Thierstimmen-Imitator. Er verleiht das Publikum, in der Lage zu sein, sämmtliche Thiere in den Stimmen imitieren zu können, und fordert auf, ihm solche zu bezeichnen. Nachdem sich eine Zeit lang Niemand melden will,

erhebt sich endlich im Hintergrund des Saales ein behäbiger Rindgenosse und ruft: „Imitiren Sie einmal a Delsardine!“ (Stimpl.) Ein Festschneider bleibt in seinem Vortrag stecken. Verlegen blickt er erst zur Decke des Saales hinauf und dann zur Erde nieder und greift, als er den verlorenen Faden nicht wieder finden kann, endlich in die Praxistafel, aus welcher geräthet die Ecke eines Manuskriptes herausragt. In diesem Augenblick ertönt aus der Reihe der Zuhörer im tiefen Bass das Kommando: „Anleitung vor!“ Beweis. Doktor Sanktlich scheint recht vernünftige Stunden erlebt zu haben während seines Besuchs in der Residenzstadt. — „Hut er Dir erzählt?“ — „Nein, aber er warnt immer so eindringlich, welche Sündenpfuhl das sei, ein zweites Sodom und Gomorrah.“ Ueberzeugung macht wahr! Unglaubliches Individuum: „Die Klapperschlange ist nicht leicht Fuß lang, wie auf dem Anschlagzettel steht.“ Menageriebesucher (lebt höflich): „Oh bitte, hier ist ein Koloss, der König ist offen, wollen Sie nur gefälligst selbst nachsehen.“ (Zugend.) Im Trennungsmoment. „Ach, mein Schatz, der schreckliche Augenblick ist gekommen, wo wir scheiden müssen.“ „Ich begleite Dich bis an den Zug!“ Warum die Qual verlängern, Schatz... und dann müßt ich Dir ja auch noch eine Personarte kaufen!“ „Ich mich rücken.“ ... „Satz mich doch die Zeitung ruhig lesen! Du bist ja die reinste.“ „Was bin ich?“ „Nun — nun — ich meinte — Du wärest die Gattin eines berühmten, verstorbenen, griechischen Philosophen!“

Tausende werden jährlich von der Geschäfts- ausgabe durch theures Annonciren in zweifelhaften Insertionsorganen. Wer zur Erzielung geschäftlichen Gewinnes sich des Inserats Wirkungsabfall bedienen will, prüfe daher eingehend die massenhaft auftauchenden Angebote von Publikationsmitteln und verschaffe sich vor Ertheilung eines Auftrags insverl. Ange Auskunft über folgende beachtenswerthe Hauptpunkte: Wie weit erstreckt sich die Verbreitung? Ist die Verbreitung ganz oder theilweise nachweisbar? Was spricht für das Gesehenwerden des Inserats? Welchen Kreisen gehören die Leser an? Können ziffermäßige Angaben über die Zahl der Bezüher des Insertionsorgans gemacht werden? Wenn nicht, warum nicht? Wie ist die typographische Ausstattung des angebotenen Publikationsmittels? Wie das Arrangement der Anzeigen? Können Muster vorgelegt werden? Wie stellt sich der Preis gegenüber anderen, notorisch erfolgreichen Veröffentlichungsmitteln? Können befriedigende Anskünfte auf obige Fragen nicht gegeben werden, so kann es für den kaufmännisch rechnenden Empfänger gewisser Insertionsofferten nicht zweifelhaft sein, wie er sich denselben gegenüber zu verhalten hat, will er sich nicht nachträglich den Vorwurf machen, er habe gutes Geld zum Fenster hinausgeworfen!!

Wir legen Werth darauf, besonders hervorzuheben, dass die in unserem heutigen Inserat Seite 4 dieses Blattes erwähnten Preise sich für durchaus solide tadellose Waaren verstehen. Für die Haltbarkeit aller, selbst der billigsten von uns gekauften Schuhwaaren, übernehmen wir, wie bisher, auch ferner stets die weitgehendste Garantie.

Fett & Co.'s Frankfurter Schuh-Bazar,

nächst der Webergasse. **38. Langgasse 38,** nächst der Webergasse.

Ostern 1900.

Reiche Auswahl in **Häuten** aus Fell, Stoff u. Papiermaché, **leeren Holzeiern**, sowie mit allerlei Spielsachen gefüllten **Ostereiern** in eigener Zusammenstellung. **Mechanische Ostergegenstände mit und ohne Musikwerke.**

Sportwagen.
Turngeräte.
Croquets.

Lawn-Tennis.
Cricquets.
Kugelspiele.

Raquettes.
Ballscheiben.
Kegelspiele.

Armbrüste.
Schiessbogen.
Spielreifen.

Wurfreife.
Pferdeleinen.
Ringspiele.

Sandspiele.
Gartengeräthe.
Eimer u. Gießkannen.

Specialität: Einrichtung von Kinder-Spielplätzen.

Gegründet



1859.

H. Schweitzer,

13. Ellenbogengasse 13.

Prämirt



1896.

Nur Langgasse 6. Nur Langgasse 6.
Cigarre No. 12, Sandblatt mit Havana,
berühmt. 10-Pf.-Cigarre, 10 St. 95 Pf.
Moritz Cassel's Frankfurter Filiale,
gegr. 1892. 5351

Photograph. Anstalt
Georg Schipper, Saalgasse 36.
Für Confirmanden
Preisermässigung.
Vorzügliche Ausführung. 4541

Preisermässigung.
Für Confirmanden
und Communicanten!

Photogr. Atelier J. B. Schäfer,
Rheinstraße 21. 4129
Hotel Taunus, vis-à-vis dem Bahnhofe.

Meine Ausstellung
von Antiquitäten und Oelgemälden alter
hervorragender Meister
befindet sich
Wilhelmstrasse 50,
im Gartenhaus. 4995
J. Zimmermann.

Verzinktes Drahtgeflecht,

sechseckiges, und viereckiges Maschengeflecht in
den verschiedensten Dimensionen,
verzinkten Stachelzaundraht,
verzinkten Eisendraht,
verzinkte Drahtschlaufen,
verzinkte Drahtspanner,
sowie alle Frühjahrs-Gartengeräthe, wie
Spaten, Rechen, Hacken etc. empfiehlt in
grosser Auswahl zu billigsten Preisen

L. D. Jung,

Telephon 218. Kirchgasse 47.
Eisenwaren u. Magazin für Haus- u. Küchengeräthe. 4419

Krell's Toilette-Eimer-Untersetzer



verhindert das Daneben-
giessen des Wassers auf
Boden und Teppiche, bei
Privaten wie in Hotels
massenhaft im Gebrauch,
empfiehlt 2161

Conrad Krell,

Taunusstrasse 13,
Spec.-Magazin
für complete Küchen.



Überzeugen Sie sich, dass meine
**Deutschland-
Fahrräder**
u. Zubehörtheile
die besten und dabei
die allerbilligsten sind.
Wiederverkäufer gesucht.
Haupt-Katalog gratis & franco.
August Stukenbrock, Einbeck
Grösste u. grösstes Special-Fahrrad-
Versand-Haus Deutschlands.

Schulranzen!
Grösste Auswahl.
Billigste Preise.
offeriert als Specialität
A. Letschert,
Faulbrunnstr. 10.
Reparaturen. 3185

Nur Langgasse 6. Nur Langgasse 6.
Meine Special-Cigarre „Burenknüppel“
per St. 6 Pf., 10 St. 55 Pf.
Moritz Cassel's Frankfurter Filiale,
gegr. 1892. 5349

Kiedrich i. Rheingau.
Restaurant zum Graefenberg,
gelegten an der Strasse Eichberg-Eberbach, in reizvoller, freier
Lage, ist vom 1. April d. J. wieder eröffnet. 5008
A. Buschmann,
Inhaber: Mathias Buschmann,
Weingutsbesitzer.

„Hotel Reichspost“, 16. Nicolasstrasse 16.
empfiehlt frei ins Haus geliefert

hochfeines Kulmbacher Bier

aus der ersten Kulmbacher Actien-Exportier-Brauerei (grösste Brauerei in Kulmbach)
per 1/2 Flasche 0.35 Mk., 1/4 Flasche 0.20 Mk. 5011

Emil Zorn.

Schirmfabrik J. Gerach,

25. Langgasse 25.

Sämmtliche Neuheiten der Saison.

Grösste Auswahl. — Billigste Preise.

Knicker. — Wiener Neuheiten.

Ueberziehen und Repariren von Schirmen schnell und billig.

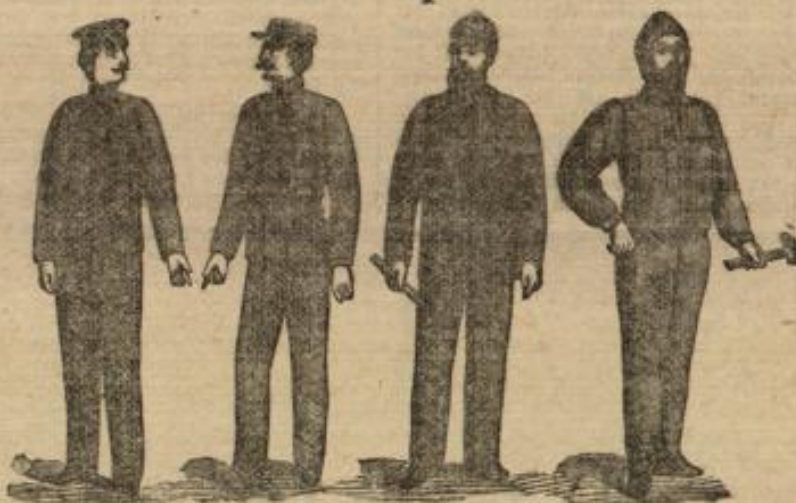
Damen-Spazierstöcke.

Herren-Spazierstöcke. 5339

Blaue Arbeits-Anzüge

für Monteure, Volonteuere, Lehrlinge, wie alle Geschäftsbranchen
zu Fabrikpreisen.

Alleiniger Vertreter
für Wiesbaden und Umgegend



der Firma
G. Lamparter, Rantingen-Württemberg.

In allen Façons und Grössen stets auf Lager.

Röderstrasse No. 9.

Fr. Ehrhardt.

Röderstrasse No. 9.

Wirthschafts-Eröffnung.

Dotzheim,

Wiesbadenerstrasse. am Bahnhof.

Zeige hiermit ergebenst an, dass ich am
ersten Osterfeiertage meine neu errichtete
Gastwirthschaft eröffne und halte mich
bei Verabreichung von nur guten Speisen
und Getränken bestens empfohlen.

Hochachtend

Philipp Seelbach.

Mainzer Wild- und Geflügel-Halle,

726 Telephon. 35/37. Nerostrasse 35/37. Telephon 726.
Hd. Emil Petri, Wiesbaden.

Empfehle für die
bevorstehenden Festtage
ganz besondere frische
Waare.

Feinste franz. Pouletchen 1/2 St. 6.—	Brühhühner, 1. Sorte 1/2 St. 2.80
Fricasseehühner 2.—	Brühhühner, 1. 2.30
Deutsche Pouletchen 3.50	Brühhühner, 1. 1.50
Capannen 2.70	Schneehühner, 1. 1.40
Enten 3.—	Reisbühnen p. 1/2 St. 1.30
Tauben 0.70	Reisbühnen 1.20
Brühhühner 3.—	Reisbühnen 1.—
Große Hühner 1.80	Reisbühnen 6.—

Kopffisch und Madieschen.

Sonntag Abend von 6 Uhr ab: Frische
Wurst und Leberwurst, 1/2 Knackwürsten,
sowie frisches und gesalzenes Schweinefleisch.
Abendessen: Würstchen-Geschäft,
Kirchhofgasse 7.

Nur Langgasse 6. Nur Langgasse 6.
Cigarre No. 20, bekannte Marke,
per St. nur 5 Pf., 10 St. 45 Pf.
Moritz Cassel's Frankfurter Filiale,
gegr. 1892. 5329

Dr. Oetker's

Backpulver 10 Pf.
Vanillin Zucker 10 Pf.
Pudding-Pulver 10, 15, 20 Pf.

Millionenfach bewährte Recepte gratis von den
besten Colonialwaren- und Drogen-Geschäften jeder
Stadt.

Dr. A. Oetker, Bielefeld.

Schierstein a/Rh. „Drei Kronen.“

In den bevorstehenden Osterfeiertagen bringe mein Garten-
Restaurant, sowie meine übrigen Lokalitäten in empfehlende
Erinnerung.

Am 2. Feiertage: Tanzmusik.

In zahlreichen Besuche ladet ergebenst ein
A. Rüßner Wwe. 5371

Nur Langgasse 6. Nur Langgasse 6.
Cigarre No. 25, hervorragende Qualität,
per St. 6 Pf., 10 St. 55 Pf.
Moritz Cassel's Frankfurter Filiale,
gegr. 1892. 5330

Billigste Bezugsquelle für

Tapeten

ist
Rudolph Maase, Inh. Ludwig Bauer,
 Tapeten-Manufactur,
 9. Kleine Burgstrasse 9.
 Beste zu jedem Preis. 3704

Zu Confirmations-Geschenken

empfehle mein Lager aller

Gold- u. Silberwaaren

zu den billigsten Preisen,

ebenso meine Werkstätte zur Anfertigung aller Reparaturen, Vergold. und Versilberungen. 5046

Chr. Klee, 13. Häfnergasse 13.

Phänomen-Fahrräder,

erste Qualitätsmarke,

empfiehlt zu streng realen Preisen die Fahrrad-Handlung von

Carl Grün,

Friedrichstraße 44.

Käufern Unterricht gratis in gedachter und genierter Fahrrad. Eigene zuverlässige Reparaturwerkstätte. 5287

Soeben wieder eingetroffen:

Gemüse- und Kraftsuppen

Bouillon-Kapseln

Suppen-Würze

MAGGIbei **Otto Siebert, Apotheker, Marktstrasse 9.** 5338

Zahn-Metier
Jul. Tchnhardt,
 6. Kirchgasse 6, 2. Stod.

Sprechstunden: Wochentags 9-6 Uhr,

Sonntags 9-3

Für Hausmittelte Wochentags 1-2

Aufmerksame, sachgemäße und reelle Behandlung.

Bekanntmachung.

Mein Herren- und Knaben-Kleidergeschäft

befindet sich vom 1. April ab

im 1. Stock.

Heinrich Martin,

Michelsberg 24.

Michelsberg 24.

vis-à-vis der Synagoge. 5307

Achtung!

Nur 1. Qual. Rindfleisch 50,

1. Qual. Kalbfleisch 65,

Schweinefleisch 65 u. 70,

Roastbraten ohne Knochen 75, mit Knochen 60,

rein ausgegl. Schmalz 60 Pf.

fortwährend zu haben.

Adam Hommhardt, Walramstr. 17.

Pr. Rindfleisch per Pfund 50 Pf.,

Kalb- u. Schweinefleisch,

Lenden- u. Roastbraten im Auschnitt

zu haben bei

A. Odenheimer, Steingasse 8.

Menu 2 Mk.

Sonntag, den 15. April, 1. Osterfeiertag.

Consommé Printanière.

Salm se. Kardinal und Kart.

Osterlamm nach Orientalischer Art.

Metzer Poularden. — Salat und Compot.

Glacé panaché, Backwerk.

Montag, den 16. April, 2. Osterfeiertag.

Potage à la reine.

Turbot, Anchovissauce.

Roastbeef garnie. — Welehhühnerbraten.

Salat und Compot. — Crème à la Turque.

Mein Tapetengeschäft verlegte von Marktstraße 26 (Drei Könige) nach

Schulgasse 6,

neben Storchneft.**Hermann Stenzel.**

Nicht-Mitgl. des Tapeten-Rings, kann deshalb ohne Strafe bedeutend billiger verkaufen.

Kinder-Kleidchen

in reichster Auswahl.

Friedr. Exner,

Neugasse 14.

5294

Für Arbeiter!

Arbeitskleiden von 1.50 Mk. an, (Engländer-Hosen in weiß, grau, gestreift und dunkel von 2.50 Mk. an, Knaben-Anzüge von 2 Mk. an. Alle anderen Sorten Arbeitskleiden, Sackrüde, blaue leinene Anzüge, Maler-, Tapezier- u. Weißbinder-Kittel, Hemden, Kappen, Schürzen etc. empfiehlt billigst

Heinrich Martin,
13. Neugasse 13.**Jede Hausfrau brauche****Backpulver,
Puddingpulver,
Vanillezucker,
weil es das Beste ist!**Alleinige Fabrikanten: **Stratmann & Meyer, Bielefeld,**
Cakes- und Biscuitfabrik. P 86Zu haben bei: **Gedr. Mayer.**

Eine große Sendung

russisches Wild

eingetroffen:

Birchhühner	per Stück 2.50 Mk.,
Birchhühner	" " 2. — "
Gaflhühner	" " 1.50 "
Schneehühner	" " 1.40 "
Berghühner	" " 1.50 "

sowie alle Arten Wild und Geflügel zu den bekannt billigen Tagespreisen. 5344

Johann Geyer H.,

Wild- u. Geflügel-Handlung,

369. Telefon 369.

Grabenstraße 24.

Sachliche Qualität garantiert empfohlen
W. Theis, Michelsberg 24.

Jeder Fremde

der nach Wiesbaden kommt, sei es zu kürzerem oder dauerndem Aufenthalte, sei darauf aufmerksam gemacht, daß das „Wiesbadener Tagblatt“ — gegründet 1852 — die älteste, beliebteste, billigste und dabei umfangreichste Zeitung Wiesbadens ist (täglich 2 Ausgaben, Sonntags und Montags je eine, Preis 50 Pfg. monatlich) und sich eingebürgert hat wie kein anderes Blatt, von Haus zu Haus, von Familie zu Familie.

Neben einem sehr reichhaltigen redaktionellen Chelle bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ einen Angehörigkeit von unübertroffener Ausdehnung, da das „Wiesbadener Tagblatt“ allgemeines Informationsorgan der Wiesbadener Geschäftswelt ist, aber auch zu anderen Veröffentlichungen aller Art, besonders zu den Familien-Nachrichten (Geburts-, Verlobungs-, Heiraths- und Todes-Anzeigen) und dem Arbeitsmarkt, von Jedermann benutzt wird. Die für das fremden-Publikum und neuzuziehende Einwohner Wiesbadens wichtigen öffentlichen Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden werden im „Wiesbadener Tagblatt“ aufgenommen. Dieselben können unentgeltlich eingesehen werden in den mehrfach aufgestellten Exemplaren des „Wiesbadener Tagblatt“ in der Schalterhalle des Verlags Langgasse 27. Einzelne Tagblatt-Nummern kosten 5 Pfg. Man

abonnirt auf das „Wiesbadener Tagblatt“

Im Verlag Langgasse 27, in den zahlreichen Ausgabestellen in allen Theilen der Stadt und bei allen kaiserlichen Postämtern.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird von königlichen, kommunalkändischen, Rädtschen und anderen Staats- und Civilbehörden, insbesondere von der kgl. Staatsanwaltschaft und den kgl. Gerichten zu Publikationen benutzt.

Die Fremdenliste, die Programme der Cuckhaus-Concerte, die Ankündigungen der hiesigen Theater (darunter die ausführlichen Zettel des Hoftheaters und der Residenz-Theaters), die auswärtigen Familien-Nachrichten, die Bekanntmachungen aus dem Vereinsleben und alles Andere, über das der Fremde und Einheimische unterrichtet zu sein wünscht (Fremdenführer, Tages-Veranstaltungen, Vereins-Nachrichten, Wetterberichte, Verkehrs-Nachrichten), findet sich im „Wiesbadener Tagblatt“.

Gratisbeilagen des „Wiesbadener Tagblatt“ sind: „Kunstliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblatt“, enthaltend Bekanntmachungen hiesiger und auswärtiger Behörden, „Alt-Rassau“, Blätter für alte nassauische Geschichte und Kulturgeschichte, die „Illustrirte Kinderzeitung“, das „Ärztliche Hausbuch“, das „Rechtsbuch“, die „Haus- und landwirthschaftliche Rundschau“, zwei „Taschenschepläne“, der „Tagblatt-Kalender“ und die „Verloofungsliste“.

Schachferunde seien auf die Rubrik „Schach“, Organ des Wiesbadener Schachvereins, verwiesen, welche das größte Interesse der Anhänger des Schachspiels findet und jeden Sonntag erscheint.

Bei der einheimischen Bevölkerung bedarf das „Wiesbadener Tagblatt“ keiner weiteren Empfehlung, dort ist es seit fast einem halben Jahrhundert überall zu finden,

weil unentbehrlich für Jedermann.

Morgen Samstag, von Vormittags 7 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwertig befundene Fleisch einer Kuh zu 35 Pf. u. eines Schweines zu 35 Pf. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.
Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Samstag, den 14. April cr., Vormittags 11 Uhr, versteigere in meinem Geschäftsfotel Friedrichstraße 50, II, auf Grund des § 1234 B. G. B.

1 goldene Herruhr

Öffentlich gegen Baarzahlung. F 237
Wiesbaden, den 10. April 1900.

Eschhofen,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 17. April cr., Vormittags 10 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dogheimstraße 11/13 dahier die zu dem Nachlaß des verst. Musikdirectors W. Weins gehörigen Gegenstände, als:

1 Sessel, 1 Regulator, 1 Clavierstuhl, 1 Schirmständer, 4 Porzellanplatten, 1 Koffer, 1 Handkoffer, 1 Wandtafel, 1 Schließkorb, 1 Friseurbesteck, 1 Tabakkasten, 3 vollst. Anzüge, 2 Leberzieher, 8 Westen, 5 Röcke, 1 Frack, 6 P. Manschetten, 25 Stragen, 13 l. Hemden, 6 Unterjacken, 8 P. Unterhosen

Öffentlich, und hieran anschließend:

5 Kisten Christbaumständer

Öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert. F 235
Wiesbaden, den 12. April 1900.

Eifert,
Gerichtsvollzieher.

Club Edelweiss.

Am 2. Osterfeiertage, 16. April, Nachmittags 4 Uhr:

Familien-Ausflug

in den Saal „Zum Burggraf“, Baldstraße. Dasselbst humorist. Unterhaltung mit Tanz. Es ladet hierzu freundlich ein

Der Vorstand.



Es liegt im Interesse des kaufenden Publikums, sich die Schaufenster-Ausstellung der Firma

Hermann Brann,

54. Kirchgasse 54,

anzusehen.

Stets grösste Auswahl in

fertigen Herren- u. Knaben-Garderoben.

Grosses Stoff-Lager

zur Maass-Anfertigung.

Reelle Bedienung.

Billige Preise.

30 Pf. Hochinteressante Broschüre: Das gewaltige Licht! 30 Pf. Zu kaufen in allen Buchhandlungen der Stadt. 5329

Restaurant „Waldlust“

Unter den Eichen.

Zu Charfreitag empfehle:

Sämmtliche Fasten-Speisen.

Franz Daniel.

Junker & Ruh-Gaskocher

mit und ohne Wasserschiff,



gewährleisten durch einhändigen Doppelbrenner geringsten Gasverbrauch. Zu Originalpreisen zu haben bei

Teleph. Erich Stephan, Gr. Burg-736, str. 11.

Aussteuer-Magazin f. Kücheneinr.

Jeder Apparat kann im Betrieb besichtigt werden. 5308

Gasherde Prometheus

Jede Flamme heizt 2 Kochlöcher.

Anerkannt sparsamster Kocher.

Stets in Betrieb zu sehen.

Auf Wunsch gebe jedes System zur Probe. 5309

Teleph. Erich Stephan, Gr. Burg-736, str. 11.

Aussteuer-Magazin f. Kücheneinr.

J. Jttmann, Bärenstrasse 4, I. u. 2. Etage,

Waaren- u. Möbel-Credit-Kaufhaus.

Meine Geschäfts-Lokalitäten bleiben Samstag, den 14. d., bis Abends 11 Uhr geöffnet.

Fremden-Verzeichniss vom 12. April 1900.

Adler. Boehm, W., Oberlandger., Kath. Frankfurt Röttgen, Rechtsanw., Dr. Dorrmann Esser, A., Bergw.-Untern. Bochum Stuckenholz, G., Ing. Berlin Pries, A. Siegen Sax, A. Siegen Krug, G., m. Fr. Siegen Brauer, H. Berlin Stegmann, Rathenow Haimann, B. München	Einhorn. Discher, M., m. Tochter. Ried, Ignaz Jonkheer, W. A., Kfm. Hillegom Krüger, G., Ingen. Berlin Staubach, A., Kfm. Esse, Kfm. Dresden Heininger, F., Kfm. Leipzig Eisenbahn-Hotel. Möllmann, Bürgermeister. Hachenburg Sauerborn, Bürgermeister. Montabaur Hartmann, W., Kfm. Hadamar Wagner, C., Kfm. St. Johann Behrend, Frl. Lebr. Berlin Müller, F. E., Kfm. Hillegom Bickers, A., Fbkb. Hameln	Wiegand, J. München Wester, J. Mainz Hotel Hohenzollern Römer, A., Rent. m. Fr. Bonn Oberwarth, E., Dr. med., m. Fam. Berlin Gunder, Th., Fbkb., m. Fr. Barmen Vier Jahreszeiten. Sölling, F. H., m. Fam. Rotterdam Kackritz, H., m. Fr. Hamburg Wattenberg, M., Fr., m. T. Hamburg d'Ablain, van Moersbagen, Fr. Baron. Haag von Strantz, Frl. Haag Heide, H. E., Rechtskand. Schloss Trebschen Kaiserhof. Landau, Fr., Generalkonsul. Berlin Marc, M., m. Bed. Moskau Marx, M., Fr., m. Kinder. Gouvern. u. Bed. Moskau Alberti, m. Fr. Moskau Hambert, H., m. Fr. Hamburg Bastian, C., Fr., m. S. Köln Reinhardt, Dir. Dr. Böhme, M. Berlin Grosch, P., m. Fam. Moskau Heidsich, Ch. Köln Huffmann, Ant. erpen Goldene Kette. Berkard, E., Frl. Karlsruhe Doersch, M., Lehrer. Nürnberg Meyer, M., Frl. Lehrerin. Sprendlingen Königlicher Hof. Gumprecht, Fr., Rent. m. Kinder. Bonn von Mridoux, Leut. Augsburg Goldene Krone. Steinhäuser, A. Chemnitz Birnstein, E. A., Fbkb. Krause, E., Rent. m. Fr. Gautzen	Metropole und Monopole. van Arkel, J., Frl. Utrecht Duyvis, E. G., Fabr. Utrecht Barth, A., Kfm. Lauf Boettgen, E. Köln Back, Bergstr. Strassburg Kat, G., Fabr., m. Fr. Amsterdam Stauss, S., Kfm. Köln Bücher, H., m. Fr. Essen Nassauer Hof. Hennige, P., Fbkb. Magdeburg Remy, J. Neuwied Scheller, Fr., Obervorw. Ger. R., m. K. Hamburg Breymann, M. Hamburg Breymann, Frl. Hamburg Hammerstein, Kfm. Reiffel, G. Mannheim Mittag, A., m. Fr. Magdeburg Grimm, P., m. Begl. Riga National. Walker, G. W. Leatherhead Head, M., Frl. Leatherhead Matzke, W., Kfm. Frankfurt van Ekstein, Fr., Prof. Haarlem Redlich, B., Schriftst. Berlin Sonnenhof. Schubert, P., Kfm. Cottbus Grasshoff, C., Kfm. Quedlinburg Kallenbach, S., Frl. Saalfeld Busch, C., Kfm. Wirgen Dahn, Kfm. Hamburg Levesohn, J., Kfm. Köln Kitz, M., Kfm. Frankfurt Gaertig, A., Oberlent. Moschede Pfärlzer Hof. Raab, H., Fr. Offenbach Oschatsch, K., Kfm. Frankfurt Braud, W., Kfm., m. Fr. London Scott, W., Kfm., m. Fr. New-York Kahn, Kfm. Mainz	Bloch, K. Mainz Staurz, F. Dauborn Humbert, A. Arborm Bender, A. Kirberg Park-Hotel. Oppen, Fabrikbes., m. Fr. Winsen Ney, Fabrikbes., m. Fr. Frankfurt von Scholten, Fr., Fabrik- besitzer. Dresden Pariser Hof. Becker, Garnison-Bauwart. Metz Frhr. von Koenneritz, Hptm. u. Comp.-Chef. Stuttgart Kroek, H., Hauptm. a. D. n. Rittergutsbes. Berlin Promenade-Hotel. Backhaus, O., Kfm. Mannheim Nürnberg, F., Kfm. Frankfurt Borchert, H., Gymn.-Lehrer, m. Fr. Lichtenfelde Reichspost. Bender, W., Kfm. Frankfurt Jung, H., Kfm., m. Fr. Kassel Rhein-Hotel. Konigs, Fr. India Scholz, Düsseldorf Nelson, C. Köln Ritter's Hotel garni und Pension. Faber, H., Ingen. Wien Römerbad. Frenkel, M., Kfm. Leipzig Frey, B., Rent. Berlin Goldenes Ross. Clemens, O. Berlin Thierhoff, W., Kfm. Dresden Rose. Heuschow, W., m. Fam. Chicago Roos, W., m. Fr. B.-Baden Hagen, R. Hamburg Robertson, Jack. Cheltenham Robertson, m. Fam. London von Wankowicz, P., Guts- besitzer. Russland	Schreiner, C., Dir., m. Fr. London Weisses Ross. Sauerbrey, R. Gotha Kraft, M., Kfm. Leipzig Kratzmann, R., Realschul- Oberlehrer. Leipzig Schützenhof. Rosozewski, S. Plotzk Weisser Schwan. Jaensch, E., Frl. Koburg Jaensch, A., Frl. Koburg Dahlke, E. P., Kfm. Stettin Schweinberg. Gruger, E., Kgl. Oberförster, m. Fr. Elzintfeld Zeldt, Fr. Darmstadt Baumann, Kfm. München Spiegel. Sternberg, C. Königsberg Hauer, G., Fr., m. T. Hamburg Jany, E., Frl. Königsberg Tannus-Hotel. Ebert, Kfm. Erlangen Jolles, Kfm., m. Fr. Amsterdam Sanders, Fr., Rent. Berlin Hirsch, Fr., Rent. Berlin Wolf, Zweibrücken Stürberg, Fabr., m. Fam. Aachen Weinhardt, Kfm., m. Fr. Stuttgart Merbert, Rent. Halle Katz, Fr., m. T. Kattowitz Victoria. Böker, A., Frl. Remscheid Noel, F. A., Kfm., m. Fam. Paris Waldhausen, Fr., Consul, m. Tocht. Essen von Eschwege, Baron, m. Fam. Kassel Meinhardt, A., Fabr. Bielefeld Vogel. Fürst Korn, F., Zahnarzt. Meiningen Subi, R., Rent., m. Fr. Zürich Körigen, J., Agent. B.-Naheim	Weiss. Loevenich, W. O., Kfm. Köln Vorberg, Fr., m. T. Friedberg Michaelis, Dir. Dr., m. S. Berlin Passavant, Michelbach Wilhelma. von der Groeben, Major, m. Bed. Berlin In Privathäusern: Villa Albion. Timäus, Anns, Fr., Rent. m. T. Dresden Pension de Bruljo. Boddings, Frl. Utrecht Hayward, Frl. Arnheim Villa Helene. Ko E. C., Kfm. Batavia Pels Rheyken, Fr., m. T. Haag Kapellenstrasse 8, 1. Steven, R., Fr., Dr. Finnland Kapellenstrasse 10, p. Schmidt, D. München Pension Ossent. Schott, General. Danzig Schott, Georg. Danzig Park-Villa. Klopfer, Fr., m. T. Reval Villa Roma. Moddermann, Fr., Prof. Haarlem Villa Roos. von Biema, m. Fr. Hamburg Pension Schumacher. Schnell, Ida, Fr. Königsberg Ruffmann, Elise, Frl. Königsberg Villa Viola. von Dillon, Max, Excell. Winkl. Staatsrath. Petersburg v. Dillon, A., Frl. Petersburg Webergasse 87, 2. Hommerer, J., Frl. Schaup. Brunstadt Pension Windsor. Meyer, A., Fr., Rent. Petersburg Meyer Haekb, Bertha, Frl. Kreuznach
--	--	--	--	---	--	---

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 174. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 13. April.

48. Jahrgang. 1900.

(Nachdruck verboten.)

Wie John D. Rockefeller Millionär wurde.

Skizze von Robert Niedling.

Nicht Cornelius Vanderbilt ist unter den Millionären der großen Republik als der reichste Mensch aller civilisierten Nationen der Petroleumkaiser John D. Rockefeller zu nennen. Der Leser wird es höchst unterhaltend und lehrreich finden, denke ich, wenn ich in den folgenden Zeilen ihm zeige, wie dieser seltene Mann von kleinen Anfängen zu dem wurde, was er jetzt zu bedeuten hat.

John D. Rockefeller verbrachte seine Knabenzeit auf der Farm, etwa drei Meilen von Owego im Staat New-York. Sein Vater war ein armer Bauer, der überdies selten zu Hause war und die Landarbeit zumeist von einem Knecht verrichten ließ. Es liefen allerhand sonderbare Gerüchte über den Grund dieser öfteren Abwesenheit umher, doch erfährt man nie die Wahrheit. Da übrigens der alte Rockefeller jedesmal, wenn er heimkehrte, seine Pacht und andere Rechnungen pünktlich bezahlte und es der Familie im Uebrigen an Nichts mangeln ließ, so schwie man am Ende und ließ ihn für einen Sonderling gelten.

John wuchs auf wie alle Bauernjungen, mit denen er verkehrte. Nichts unterschied ihn von seinen Kameraden, außer eine gewisse Langsamkeit im Entschlusse und eine gewisse Berechnung, bevor er einen Plan ausführte. Diese beiden Eigenschaften theilte er mit seiner Mutter. Das Haus, in welchem die Familie wohnte, war eines der ärmlichsten auf Meilen in der Nachbarschaft. Das obere Stockwerk war so niedrig, daß John oft, wenn er des Morgens aus dem Bette sprang, mit dem Kopf gegen die Decke stieß, wovon die Gipsbekleidung schließlich so mürbe wurde, daß sie ihm eines Morgens über dem Kopf zusammenstürzte. Für diese Unachtsamkeit erhielt John von der Mutter, die ihre Kinder mit großer Strenge erzog, eine Tracht Prügel mit der Birkenrute. Trotz der erbarmungslosen Strenge der Mutter wurde diese doch von ihren Kindern fast abgöttisch geliebt. Vom Vater, der immer nur ein paar Tage anwesend war, wußten die Kinder ja so gut wie nichts; es war daher kein Wunder, daß sie alle ihre Liebe auf die Mutter konzentrierten.

Noch heute wohnen in Owego eine Menge Leute, die mit John zusammen die Dorfschule besuchten. Alle beschreiben ihn als einen „good boy“, der manchen Freund hatte, im Uebrigen aber nicht weiter hervorragte, weder in der Klasse, noch auf dem Spielplatz. Sein jüngerer Bruder William sei der klügere, lustigere und ausgelassener von beiden gewesen. Als ich einen der Bauern, für welche die jungen Rockefeller an ihren schulfreien Sonntagen zu arbeiten pflegten, über dieselben ausfragte, erhielt ich die bezeichnende Antwort:

„Und gefiel William Rockefeller viel besser als John; auch besaß ersterer mehr „smartness“. Wenn William eine Arbeit vorhatte, dann besann er sich nicht lange, sondern legte frisch Hand an; John aber konnte erst eine Weile davor sitzen und überlegen, wie er die Arbeit am leichtesten ausführen könnte. Für einen zukünftigen Farmer schien er und allen viel zu rüde zu sein! — Vielleicht war es auch nicht gerade Trägheit. War er mal bei der Arbeit, dann hörte er auch nicht eher auf, als bis er sie beendet hatte.“

Dies ist in den einfachen Worten des ungebildeten Landmannes die ganze Charakteristik Rockefeller's. Er ging langsam voran, aber sicher. Niemals ließ er sich in etwas ein, dessen Ende er nicht voraussehen konnte. Hatte er aber das Ende erkannt und schien es ihm des Schweißes und der Mühe werth, so arbeitete er mit unüberwindlicher Zähigkeit, bis er dieses Ende erreicht hatte. So äußerte er einmal in späteren Jahren zu einem guten Bekannten:

„Meine erste Geschäftsregel ist stets die gewesen, daß kein Schweißtropfen umsonst fließen, keine Sorge, kein Gedanke umsonst geübt und gefaßt werden darf. Alles muß Geld bringen auf die eine oder andere Weise. Niemals ließ ich mich in ein Unternehmen ein, ehe ich des gütigen Ausganges desselben völlig versichert war. Nehmen wir z. B. an, mir würde irgend eine gewinnversprechende Aussicht eröffnet. Ich erwäge sie und überlege und weise sie von mir. Mein Bruder William dagegen würde acceptiren und, sagen wir, 10,000 Dollars Reingewinn heraus schlagen. Gut. William würde in einem zweiten Falle ebenso unüberlegt handeln und, sagen wir, 10,000 Dollars dabei verlieren. Was hätte er nun davon? Zeit verloren für

nichts! Währendem habe ich aber bei einem sicheren Unternehmen vielleicht nur 5000 Dollars gemacht; er hat das Doppelte gemacht, aber auch verloren. also —? Meine 5000 Dollars liegen im Geldschrank und seine 10,000 sind — Luft! Der einzige Weg zum Erfolg aber ist nicht: Gewinn und Verlust, sondern allein Gewinn!“

Die Rockefeller's waren arm, nicht in dem Sinn freilich, daß sie hätten betteln müssen, nein, sie hatten, was sie brauchten, aber sie brauchten leider auch Alles, was sie hatten. Die Knaben waren froh, wenn sie sich für einen Tag Arbeit 25 Cents verdienen konnten. (Von solch bescheidenem Einkommen hat John es heute zu einem täglichen Einkommen von 25,000 Dollars gebracht!) John gefiel diese Armuth nicht, aber er verschloß seine Unzufriedenheit in seinem Innern und wartete nur auf den Tag, da er aus dieser Armuth herauskommen würde. In dieser Beziehung ist ein kleines Gespräch, das er als Knabe einst mit einem seiner Schulgenossen, der sich desselben noch heute sehr wohl erinnert, führte, von Interesse, als beide am Ufer des Flusses dahinschlenderten:

„Was willst Du werden, Fred“, fragte John, „wenn Du groß bist?“

„Ich möchte gern viel Land haben!“ rief Fred aus und sah um sich. „Alles Land von hier bis zum Schulhaus dort!“

„Fred!“ flüsterte der junge Rockefeller geheimnißvoll, „weißt Du, was ich mir wünsche?“

„Na, sag' mal, Johnny!“

„Ich möchte groß sein wie ein Mann und hunderttausend Dollar besitzen! Und ich sage Dir, das wird auch so kommen, Fred!“

Dann wieder hatte John die Absicht, ein Kolonialwaarengeschäft aufzumachen.

Als jungen Mann finden wir ihn in der That als Inhaber eines kleinen Gewürztrams in Cleveland, Ohio. Die Firma lautete: „Rockefeller and Howitt“. Man tauschte Farmprodukte gegen Kolonialwaaren ein und machte bei diesem Tauschhandel ein besseres Geschäft, als wenn man nur gegen Baar verkauft hätte. Rockefeller begann mit diesem Handel seine Geschäftskarriere und führte sie nach seinen obigen Prinzipien mit eiserner Konsequenz durch. Charakteristisch für ihn ist es auch, was er damals einem seiner Kunden mittheilte, der Bohnen von ihm zu kaufen kam. Er zeigte ihm mehrere Fässer weißer Bohnen vor und sagte:

„Alle diese Bohnen habe ich persönlich durchgesehen! Ich kaufe sie billig ein, weil eine Menge schwarzer Bohnen darunter waren! Ich habe mehrere Wochen lang meine freie Zeit bei Tag und Nacht dazu benutzt, sie zu sortiren. So erhielt ich eine Extraportion und verkaufe sie selbstredend auch zu einem Extrapreis. Die schwarzen sind ebenso auszuwählen, doch können Sie dieselben ein wenig billiger haben, weil die weißen beliebter sind! In dieser Kiste sind die schlechten von beider Farbe; sehr gut zum Geflügelfutter zu gebrauchen!“

Heißt das nicht Geschäftsmann sein, lieber Leser? Stelle Dir mal den heutigen Petroleumkaiser vor, wie er, schweigend und überaus ruhig, vor seinen Bohnenfässern sitzt und die weißen Bohnen von den schwarzen, die schlechten von den guten sortirt!

Der Erfolg dieser Geschäftsmethode war aber doch der, daß Rockefeller nach 5 Jahren einen Reingewinn von 10,000 Dollars gelöst hatte. Außerdem hatte er einen Ruf als schlauer, kluger und talibühiger „business-man“ und Jedermann hätte ihm unbegrenzten Kredit gegeben. Kredit aber war es, was John Rockefeller für die nächsten Jahre brauchen sollte.

In Pennsylvania fing man an, Petroleum zu bohren, und diese Bohrungen, welche im Jahre 1859 in der Nähe von Titusville unter einem Col. Drake ihren Anfang genommen haben, erwiesen sich demnach ergiebig und erfolgreich, daß Alles vom Bodenschatz ergriffen wurde, wie vor zehn Jahren vom Goldfieber. Rockefeller überlegte und nach reiflicher Ueberlegung kam er zu dem Entschlusse, sich auch an der Petroleumbewegung zu betheiligen, da sie ohne Zweifel Gewinn zu versprechen schien.

Bei einer Begegnung mit einem früheren Einwohner Omegos, der durch Cleveland nach den Bohrfeldern abreiste, entspann sich, als Rockefeller den Zug bestieg, im Coupé zwischen beiden folgender Dialog:

„Where are you going?“ fragte Rockefeller seinen Reisegefährten.

„Ich gehe nach Pennsylvania hinunter!“ antwortete dieser.

„Was wollt Ihr da?“

„Try my luck in oil!“ Mein Glück im Oel versuchen!“

„Das will auch ich!“

„Habt Ihr einen besonderen Bezirk im Auge?“ fragte der Reisegefährte.

„O nein! Ich will mir nur einige Quellen ansehen, und wenn sie wirklich das leisten, was auf dem Papier steht, dann bin ich bereit —“

„Mit wieviel?“

„Mit 75,000 Dollars, wenn es sein muß!“ rief Rockefeller.

Thatsache ist, daß Rockefeller zur Zeit nur etwa ein Zehntel dieser Summe in baarem Gelde besaß, doch erbieten sich einige Kapitalisten, ihm den Rest vorzutreiben, sie kannten ja Rockefeller's Geschäftsgewandtheit und kluge Vorsicht und wußten, daß er sich auf seinen Gargard einließ. Und sie täuschten sich nicht in ihm. Während Andere die ersten besten Quellen für horrend Preise ankauften, machte Rockefeller mit denen, die er im Auge hatte, erst mehrere Proben, und als diese nicht so ausfielen, wie er gedacht — verließ er den Oeldistrikt und kehrte mit dem ganzen Gelde nach Cleveland zurück.

Hier hatte er einen Kommissionshändler Namens Andrews kennen gelernt, der ihn auf die leichte Entzündbarkeit des rohen Oels hinwies und den Rath gab, sich statt auf die bloße Bohrung desselben lieber auf die Raffinerie zu legen und mit seinem Kapital eine solche Fabrikanlage zu begründen. Auf diesen Gedanken war bisher keiner der Quellenbesitzer gekommen und daher konnten diese ihren Stoff wohl erhöhen, aber nicht absetzen, da der praktische Gebrauch des rohen Oels wegen seiner Explosionsgefahr unmöglich war. Darin nun, daß Rockefeller, statt sein Geld in Herausschaffung des natürlichen Petroleum zu vergeuden, sein Kapital dazu benutzte, rohes Oel in Massen billig aufzukaufen und als raffiniertes, brauchbares, hell und sicher brennendes Oel mit großem Profite wieder zu verkaufen, darin lag und liegt noch heute der Grund zu seinen Millionen. In wenigen Jahren hatte Rockefeller seine Fabriken derartig vergrößert und vermehrt, daß er z. B. 1866 schon täglich 2000 Fäß raffiniertes Petroleum liefern konnte.

Damals war aus der Firma „Rockefeller and Howitt“ die nach des ersten Eintritt in das Oelgeschäft sich aufgelöst hatte, durch Verbindung Rockefeller's mit seinem früheren Kommissionshändler die Firma „Rockefeller and Andrews“ geworden, und als dann später auch ein gewisser Henry M. Flagler noch sein Geld zu dem Unternehmen beisteuerte, entstand die Firma: „Rockefeller, Andrews und Flagler“. Es wurden noch mehr Oelraffinerien errichtet, die kleinen Konkurrenten entweder aus dem Feld geschlagen oder zum Beitritt gezwungen und so entstand im Jahre 1870 auf Rockefeller's Betreiben der riesige, weltberühmte und mächtigste aller Trusts, die „Standard Oil Company“ mit einem Grundkapital von 1,000,000 Dollars.

So hatte Rockefeller seinen Jugendtraum durch eigene Kraft und Geschicklichkeit verwirklicht; nur war er, statt eines „self-made man“ mit 100,000 Dollars, wie er es als Knabe sich gewünscht, ein Millionär geworden. Heute hat er gar die Zahl der Tausende, die er einst sich kindlich vorgestellt, durch die doppelte Anzahl und darüber in Millionen erreicht.

In diesen Millionen haben ihm nicht nur die Oelfässer, sondern auch — man staune! — die Dochte der Petroleumlampen verholfen. Im Jahre 1858 entdeckte nämlich ein Erfinder einen Prozeß, mittels dessen man Lampendochte so umändern konnte, daß das Oel aus ihnen ein besonders helles Licht gab. Er wurde seine Erfindung jedoch nicht los. Man sagte ihm, seine präparirten Dochte seien zu theuer und konsumirten zu viel Oel, könnten daher mit den in Gebrauch befindlichen nicht konkurriren. Dieser Bescheid brachte den Erfinder auf den Gedanken, seine Dochte der — Standard Oil Co. anzubieten. Rockefeller sah seinen Vortheil sofort ein, kaufte dem Erfinder das Patent ab und — errichtete eine Dochtfabrik. Im ersten Jahr verlor man 40,000 Dollars, weil man die Dochte zu Spottpreisen verkaufte, um die Konkurrenz zu schlagen; man gewann dafür aber einen Mehrverbrauch von 7,000,000 Gallonen Oel, was einem Reingewinn von 150,000 Dollars gleichkam.

Heute brennt ganz Nordamerika Rockefeller's Oel und Rockefeller's — Dochte!

Die Heils-Armee,

Frankenstraße 13.

Heute Charfreitag, Abends 8 1/2 Uhr:

Große Heils-Versammlung.

Thema: Die Ansicht der Heils-Armee vom jüngsten Gericht.

Jedermann freundlich eingeladen. Eintritt 10 Pf.

Männer-Gesangverein „Union“

Samstag, den 14. April cr., Abends 9 Uhr, im „Sambdrinus“, Marktstraße 20, zur Wieder-Eröffnung des Vereinslokales:



Fäßchen-Abend,

wozu wir sämtliche activen Mitglieder hiermit herzlich einladen.

Der Vorstand. F 353

Zum Regen, Reinigen und Wöhnen alter und neuer Parquetböden empfiehlt sich bei Aufsehung reeller Bedienung und billigen Preisen

K. Muschebeth, Parquetstreuer, Noosstraße 11.

Walhalla-

• • Theater. • •

Heute Charfreitag:

Keine Vorstellung.

Morgen Samstag: Vorstellung.

Anfang 8 Uhr. Preise wie gewöhnlich.

Abonnements und Vorverkauf wieder gültig.

Nur noch zweimaliges Auftreten:

Egger Rieser, Luigi Dell' Oro,

Gilletts Wunderhunde

und der übrigen grossartigen Specialitäten.

Kleider- u. Ruchensch. von 12 Mt. an, Büffet 65, Kommode, Wascht., Console, Tisch u. Stühle b. zu ul. Gedaukt. 9. 1 r. 1945

Empfehle in nur prima Waare:



Frau. Ponarden, Puterhähne, hochprima, Fasanehähne, nur junge,



Reinhardt, Hasel-, Schnee- und Birkwild, Enten, Kapauen, Hähne

zu bekannt billigen Preisen.

Peter Pfeiffer,

Wild- und Geflügelhändler, Bauergasse 17.

Prima Vollmilch

täglich 300 bis 400 Liter zum Preise von 14 Pf. per Liter, bis 10 Uhr Morgens frei ins Haus geliefert, abzugeben. Näb. bei Reinhard Lauck in Breckenheim.

Ankauf im ganzen Deutschen Reiche erlaubt.
81855 Loose mit 81855 Geldtreffer. Grosse Geld-Lotterie

im Betrage von 8.000.000 Mk.

1 à 520.000 Mk.	= 520.000 Mk.
1 à 300.000 Mk.	= 300.000 Mk.
1 à 180.000 Mk.	= 180.000 Mk.
1 à 150.000 Mk.	= 150.000 Mk.
2 à 135.000 Mk.	= 270.000 Mk.
1 à 120.000 Mk.	= 120.000 Mk.
1 à 115.000 Mk.	= 115.000 Mk.
1 à 112.000 Mk.	= 112.000 Mk.
1 à 90.000 Mk.	= 90.000 Mk.
1 à 75.000 Mk.	= 75.000 Mk.

u. s. w. u. s. w.

Loose gültig für diese 1.000 Abschnitte
Ziehung 10.70 Mk.
Porto u. Gewinn-Liste 30 Pf., Aufträge erbiten baldigst.

Grosse Gewinn-Chancen bieten **12 Serie-Gold-Lotterieloose.** Jedes Loos muss mit einem Geldtreffer herauskommen. Nächste Ziehung schon am 1. Mai. Bei dieser Ziehung muss jedes Loos bestimmt mit einem Geldtreffer herauskommen. Jährlich 12 Ziehungen. Loos-Erneuerung b. jeder Ziehung. Höchst-Betrag im allergrössten Falle **1,750,000 Mk.**

Bei dem 1. Treffer fallen 90 % Gew.-Steuer ab.

M. Prietz & Co., Bankgeschäft, Berlin O., Weidenweg 36.

21. Goldg. 21. Carl Eichhorn 11. Häfnerg. 11.
11. Häfnerg. 11. 21. Goldg. 21.

empfehlen sein wohl assortiertes
Korb- u. Rohrmöbel-Lager

in: Malacka- und Bambus-Möbel,
Veranda- u. Balkon-Möbel.

Alle Sorten Körbe:
Reise-, Markt-, Wasch-, Papier- und
Arbeits-Körbe.

Malacka- und Bambus-Möbel,
eigenes Fabrikat.

Bestellungen nach Maass u. Zeichnung.
Aeusserst billige Preise. 5377

Gewinn-Ziehung: 15. Mai.

Stettiner

Pferde-Lose à 1 Mk.

11 Loose 10 Mk.
Porto u. Liste 20 Pf. extra

Gewinn-Plan:

1 clay. Jagdwagen m. 4 Pferden
1 Landauer . . mit 2 Pferden
1 Halbwagen . . mit 3 Pferden
1 Halbwagen . . mit 1 Pferd

1 Jagdwagen . . mit 1 Pferd
1 Stationswagen . mit 1 Pferd
1 Phaeton . . . mit 1 Pferd
88 Reit- oder Wagenpferde.

Insgesamt 7 Equipagen und

100 Reit- u. Wagen-Pferde i. W. **104,000 Mk.**

Ferner 1 Silberbesteckkasten i. W. von 1 000 Mk.

200 Gew., je 1 silb. Löffel u. 1 silb. Gabel à 15 Mk. 3 000 Mk.

500 Gewinne, je ein silberner Löffel à 8 Mk. 4 000 Mk.

2000 Gewinne, je 2 silberne Kaffeelöffel à 5 Mk. 10 000 Mk.

3396 Gewinne i. W. **125,000 Mk.**

Loose empfiehlt und versendet auch unter Nachnahme das General-Debit

Lud. Müller & Co. Berlin

Loose in Wiesbaden bei Carl Cassel, Hauptcollecteur,
Kirchgasse 40. F. de Fallois, Langgasse 10, Frau Therese
Wachter, Saalgasse 8, L. A. Hascke, Wilhelmstrasse 30,
Carl Henk, Grosse Burgstrasse 17, J. Stassen, Kirchgasse 60.

דוד-אבנר

An der Freitag, den 13., und
Samstag, den 14. April, im

Savoy-Hotel

Bärenstrasse 3

stattfindenden

דוד-אבנר Feier

verbunden mit Souper, können sich
solche jüdische Gäste, welche nicht
in meinem Hotel wohnen, betheiligen.

Im Interesse der Gäste ist eine
vorherige Anmeldung bis längstens
Freitag 10 Uhr früh dringend er-
wünscht. 5347

Carl Simson,
Besitzer des Savoy-Hotels.

Sirius-Fahrräder

(als feinste Marke bekannt) liefert zu billigen Preisen unter
1- und 2-jähriger Garantie 5180

Ph. Seibel, Bleichstrasse 24.

Wohnungs-Wechsel.

Von jetzt ab wohne ich

Marktstrasse 6, Ecke der Mannergasse.

Ludwig Winkler, Commisssionär.

Eine Rampen-Garnitur in Mosquet billig zu
vert. Kerkstrasse 36, 2.

Verlangen Sie
überall nur den allein echten
Globus-Putz-Extract

wie diese Abbildung



da viele werthlose
Nachahmungen

angeboten werden.

Fritz Schulz jun., Leipzig.

Erfinder des Putzextract.

F 172

Verloren Gefunden

Verloren Dienstag Nachmittag 11. goldene Uhrkette
(Châtelaine). Gegen Belohnung abzugeben Nicolassstrasse 11, 1.

Am Montag

auf dem Wege Rheinfurthstrasse, Weststrasse, Langgasse eine mit
Steinen besetzte Schraube an schwarzseidenem Bande ver-
loren. Gegen Belohnung abzugeben Kirchhofstrasse 5, 2.

Ein Schmied mit Goldgriff am Vorhänge. Lieben gediebt.
Gegen Belohnung abzugeben Weberstrasse 34, Entladen.

Der Herr, welcher im Cigarren-Baden des
am Gründonnerstag Vormittag meinen Regenschirm mit
dem feinen verpackt hat, wird gebeten, denselben
gegen den feinen ebenfalls umzutauschen.

Fox-Terrier entlaufen, weiss mit schwarzbraunem Kopf
und schwarz. Schwarzhals, a. d. Namen Fox hühnen, mit Nickel-
Gabelband, grz. K. Haubenspeck. Abzugeben bei Gärtner
Prokasky, Seidenstrasse 16, Wild. Port. Vor Ankauf
wird gewarnt. 5372

Immobilien

A. K. Dörner,

Agentur für Immobilien u. Hypotheken,

43. Kirchstrasse 43. Telefon 2033.

Immobilien zu verkaufen.

Neues Wohnhaus (Eckhaus), für Spezerei-
Geschäft besonders ge-
eignet, in concurrenzfreier Lage, unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen. Näb. 5181

Villa Bierstädter Höhe 33

mit oder ohne Stallgebäude, auch für 2 Familien bewohnbar, der
Nezeit entspr. eingerichtet, zu verkaufen. Näb. 5183

Max Hartmann, Schützenstrasse 10.

Villa zu verkaufen,

an der Kerkstrasse gelegen, 3. Kleinbew., eventl.
auch für zwei Familien ausreichend, mit allem Comf.
der Nezeit, elektr. Licht und schönem Garten. Zu
erfragen Stiftstrasse 24, 1. Etage. 2825

Haus zu verkaufen

(Moorstrasse 14) zur Lage, 33,000 Mk., ganz vermietet. Auskauf
beim Eigentümer C. J. Quack. Näb. 658

Villa,

höfliche freie Lage, fünf Räume vom Kurhaus, 9 Zimmer und
reichl. Zubehör, für 63,000 Mk. zu verkaufen. Antritt be-
lieb. Wo? liegt der Tagbl.-Verlag. 3636

Wohnung in der Kirchhofstrasse 21 ist wegen ständiger Abwesenheit
des Eigentümers ganz oder getheilt zu verkaufen. Näheres
Belmontstrasse 41, 1. Et. 347

Ein praktisches Geschäftshaus mit Laden, Magazine und
Werkstätten, Nähe der Rheinstrasse, wegen Aufgabe des
Geschäfts zu verkaufen. Kostenfreie Auskunft ertheilt 4973

W. May, Karlstrasse 7.

Die beiden Häuser Kapellenstrasse 35 u. 37 sind wegen
Verzug der Eigentümer preiswerth zu verkaufen. Bedingungen
auf dem Bureau des Rechtsanwalts u. Notars Dr. Komelns,
Rheinstrasse 31. 3775

Schönverleibtes Stagenhaus gegen kleine Villa zu
kaufen od. zu verkaufen. Offerten unter S. Z. 1029
an den Tagbl.-Verlag. 1601

Hochherrschastliche
Villa,

ganz neu und sehr solide gebaut, an der Park-
strasse, vis-à-vis den Kuranlagen, mit allem mög-
lichen Comfort auf das Elegante ausgehatter,
direct vom Besitzer für den Preis von 110,000 Mk.
zu verkaufen. Offerten unter G. A. 7 an den
Tagbl.-Verlag.

Villa, 9 Zimmer u., Mainzerstr., zum 1. Okt. zu verl. oder
zu verm. Näb. Schwalbacherstrasse 41, 1. 4548

Villa Uhlandstrasse 14

(neu erbaut) 3311
ist preiswürdig zu verkaufen. Näb. Donheimerstrasse 34, 2.

Ein in allererster Anlage gelegenes Stagenhaus, mit
Markt 2000.— Ueberdies rentierend, vom Besitzer
unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Agenten
verbeten. Offerten sub O. P. J. 1018 an den
Tagbl.-Verlag. 2506

Villa Bierstädter Höhe 25,

enthält 8 Zim., 4 Mansarden u., ist für den Preis v. 88,000 Mk.
sofort zu verkaufen, eventl. gegen Bauplatz zu verkaufen. Näb.
Belmontstrasse 13, Seitenb. 1. Et. 1891

Die im elegantesten Villenviertel Wiesbadens
gelegene

Villa Blumenstr. 2,

bestehend aus 10 Wohnräumen, Küche, Bade-
stube, Mansardenstock u., ist Erbschaft halber
preiswerth sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft
ertheilt **D. Walter Wagenknecht,**
Wiesbaden, Bierstädterstrasse 12, vom 11. bis
22. April, Vorm. zwisch. 10 u. 12 Uhr. 4969

Ein kleines Haus mit schönem Garten, neu und solid gebaut, billig
zu verkaufen. Gute Geschäftslage. Mitte der Stadt. Näb. im
Tagbl.-Verlag. 3446

Glottes Hotel

in sehr vortheilhafter Lage der Pfalz Kran-
heit halber preiswürdig zu verkaufen, evtl. würde
auch Bestimmung in Wiesbaden mit in Zahlung gen.
Anzahlung ca. Mk. 25,000.— 5108

O. Engel, Adolphstrasse 3.

Neue Villen.

Die beiden Villen (Doppelhaus) am Rindl, Viehbrücker- und verl.
Mörigstrasse, enth. je 8 Zimmer und Zubehör, mit allen Be-
quemlichkeiten sind zu verkaufen. Die Häuser sind auf das
Solideste in Stein und Ziegeln erbaut, die innere Einrichtung ist
einem feinen Privathaus entsprechend modern in modernem
Styl gehalten. Näb. Bau-Bureau Emserstrasse 2.

Geschäfts-Villa, dicht bei den Kuranlagen,
15 Zimmer nebst reichl. Zubehör, Gas, elektr. Licht,
Centralheizung u., vom Erbauer zu kaufen. Für
 Arzt od. seine Pension geeignet. O. Engel,
Adolphstrasse 3. 4671

Villa in schöner Lage, nahe am Kurpark, von dem Besitzer
solidest erbautes Haus, 16 Zimmer, Küche, Bad und Zubehör,
der Nezeit entsprechende Einrichtung, billig zu verkaufen. Näb.
Wilhelmstrasse 3, Part. 3036

Villa Alwinenstrasse 4,

bequem eingerichtet, Gas u. elektr. Licht im ganzen Hause, ist zu
verkaufen. Näb. daselbst Hochentage v. 11-1 u. 4-6 Uhr. 1826

Hochherrschastl. Villa,

Ecke Kaiser-Friedrich-Strasse und Adolphstrasse, mit prachtv.
ausgeh. grossen Räumen, Centralheizg., Gas, elektr. Licht, zu
verkaufen. Näb. Albrechtstrasse 41. 474

Eine kleine Villa mit schönem Garten, in sehr guter Lage zu verl.
Näb. in Vierstadt, Wiesbadenerstrasse 3.

Kleine Villa in schöner ebener Lage, ganz
modern einger., 7 Zimmer, sowie reichl. Zubeh.,
für Mk. 63,500.— zu verkaufen. 5102

O. Engel, Adolphstrasse 3.

**Neues rentabl. Stagenhaus m. doppelt. Wohn-
in jeder Et., nebst Thorfahrt, schöne Werkst.-
für jed. Geschäftsm. pass., m. 8-10,000 Mk.
Anzahlung direct vom Erb. zu verk., Lage
höf. Stadth. jährl. Uebersch. 1400 Mk. Näb.
durch P. G. Rück, Bahnhofstr. 20. 2494**

Villa Bierstädter Höhe 26,

neu erbaut, sehr schön eingerichtet, 12 Zimmer, schönem Garten,
Platz für Stallung vorhanden, preiswürdig zu verkaufen. Näb.
beim Eigentümer Jakob Walter, Mainzerstrasse 8. 2438

Das Haus Friedrichstrasse 9 mit Zubehör,

ca. 35 Aushen, ist zu verkaufen. Daselbst steht mit der Rückseite
(Garten) an den Kurhäusern und eignet sich wegen der
centralen guten Lage zu größerem Geschäftsbetrieb. (Speculations-
Object.) Günstige Bedingungen. Näheres beim Eigentümer
L. Wallweber, Humboldtstrasse 18. 3328

Villa zum Kleinbewohnen.

Waldmühlstrasse 1.

8 Zimmer, großer Garten per sofort zu verkaufen oder zu ver-
mieten. Näb. Victoriastrasse 33, Part. 2301

Villa Humboldtstrasse 12 hier. mit grossem Garten, wegen Sterbefall preiswerth verkäuflich. Näh. 4570
P. G. Ruck, Bahnhofstrasse 20.
Adolphstrasse 8 Zimmer u. in der Etage, sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft bei 4878
W. May, Karlstrasse 7.

Für Metzger!
 Haus mit flottgehender Metzgerei Abtheilung halber preiswerth zu verkaufen. Anzahlung circa 12,000 Mk.
O. Engel, Adolphstrasse 3.

Neubau.

Edelgäste, mit allem Comfort der Neuzeit, Bad, elektrischem Licht, Kachel- und Speise-Aufhängen, eingerichtete Villa, 2 Salons, 8 Zimmer nebst Fremden- und Gefindestimmer, Küche u. in feinsten Villenlage Wiesbadens, Weinbergstrasse 15, via-a-via zum Nerothol, Rand- und rauchfrei, 3 Minuten von der Dampf- und Bad, herrliche Fernsicht, steht zu verkaufen. Die Villa ist eine der schönsten, welche bis jetzt in Wiesbaden erbaut worden sind. Wegen Verkauf wurde man sich an den Eigentümer, J. Eichhorn, Gieselerstrasse 42, oder an Christian Glücklich, Nerothstrasse 2. Eingesehen täglich von 9-5 Uhr Nachmittags. 5309

Für 65,000 Mk. hochmoderne kleinere Villa in feinsten ebener Lage Wegzugs halber sofort verkäuflich. Auch zu Pension-Zwecken geeignet. Zuschr. unter H. W. 412 an den Tagbl.-Verlag.

Villa in allererster Lage, auf Elegante ausgestatt. unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verk. Offerten sub P. P. 1993 an den Tagbl.-Verlag. 4708
Villa in herrlicher Lage, auf Elegante ausgestatt. unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verk. Offerten sub P. P. 1993 an den Tagbl.-Verlag. 4708
Villa in herrlicher Lage, auf Elegante ausgestatt. unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verk. Offerten sub P. P. 1993 an den Tagbl.-Verlag. 4708

Villa zu verkaufen,
 neu erbaut, künstlerisch u. fürstlich ausgestattet. Stallung kann angebaut werden. Fr.-Offerten unt. E. A. 555 an d. Tagbl.-Verlag. 5150

Stagenhaus, n. Adolphstrasse, mit allem Comfort ausgestattet, bei d. Rentabilität unter günst. Bed. aus erster Hand zu verk. Off. u. W. 85 an den Tagbl.-Verlag.

Villa Kapellenstrasse 25a auf Oktober zu verk. Entbalt 8 Zimmer, 7 Kammern, gr. Garten und Platz für ein Stallgebäude. Näh. Frankfurtstrasse 20. 5173
Vorzügliches Reitenhaus in der Waldrautstrasse mit 7000 Mk. Anzahlung billig zu verk. Näh. Bauhausstrasse 1. 556
Die kl. Villa Neuberg 14. G. Ruck, schöner Garten, Preis 25,000 Mk., steht zum Verkauf und kann sogleich bezogen werden. Bedingung: 8-10,000 Mk. Anzahlung. Genaue weitere Auskunft erteilt der Alleinbeauftragte Agent P. G. Ruck, Bahnhofstr. 20. 5823

Wegen Sterbefall d. Besitzers
 eine im Bau begr. Villa z. Alleinbewohnen in feinsten Lage Wiesbadens mit allem Comfort der Neuzeit, elektr. Licht, Centralheiz., elect. Licht u. sofort oder auch nach Fertigstellung zu verkaufen. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 3, P. 5177

Doppelvilla, Rheinblickstrasse, für eine od. zwei Familien. Gas, Wasserl., Bad, Balkone. Nähe Dampfhaus, Gärten, Mühlen, kleine Objekte, auch einzeln zu verkaufen oder zu verwechseln. Baare Zuzahlung. Näh. Justizstrasse 11, Rheinblickstr. 7.

Wirtschaften
 hier u. außerhalb zu verk. Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6. Haus an ebener Strasse mit Stallung und großem Hofraum zu verk. Offerten unter T. H. 122 an den Tagbl.-Verlag.

Herrschaftliche Villa, Verlingstrasse 6, zu verkaufen. Näh. 5330
Nicolastrasse 5, Bauhausstr. 1.

Kleines Landhaus mit Garten u. Stallung, Obste- u. Gemüse- u. Weinberg, preiswerth unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch den Besitzer. Offerten unter T. H. 122 an den Tagbl.-Verlag.
 In einem wunderschönen, frisch angelegten Badesort mit fünf herrlichen, best. analogen, vielseitig als vorzüglich anerkannten Quellen ist Verhältnisse halber ein ganz neues, in jeder Weise der Neuzeit entsprechend eingerichtetes Haus mit achtzehn Zimmern, Badzimmer, Speise- und großem Bodentraum, sowie einem dazu gehörigen sehr großen Bier- und Pflanzengarten zu einem billigen Preise unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen, auch eventl. zu verpachten. Gest. Anfragen und Offerten bezieht unter 77 H. N. F70

Hausen-stein & Vogler A.-G., Gießen.
 Hauptlag am Bismarckring, auch getheilt, direct an der elektrischen Bahn und gegenüber der Strasse gelegen, preiswerth unter den günstigsten Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter C. A. 558 an den Tagbl.-Verlag. 4993

Immobilien zu kaufen gesucht.
Größ. Haus an Hauptstr. d. Südbahnhofes gesucht. Agenten werden. Offerten unter H. W. 1075 an den Tagbl.-Verlag. 3700

Zu kaufen gesucht ein rentables Haus mit größerem Hinterhof, eventl. auch mit besserer Lage. Ausführl. Offerten sub Z. H. 176 an den Tagbl.-Verlag. 5389

Kaufe rentabl. Geschäftshaus mit guter Anzahl. Eigentümer selbst schreiben. Off. unter A. H. 155 an den Tagbl.-Verlag.
Stelle ebent. mittlere Villa mit Garten suche vom Eigentümer zu kaufen. Offerten unter M. G. 144 an den Tagbl.-Verlag.

Zu kaufen gesucht ein Haus in der Taunusstrasse. Offerten unter V. E. 108 an den Tagbl.-Verlag.

Geldmarkt.

Capitalien zu verleihen.
 Hypothekengeld, verm. Stern's Hyp.-Agent., Goldg. 6.

Hypotheken-Vaufgelder
 in jeder Höhe bis 60 % feldgerichtet. Tage, niedriger Zinsfuß und sehr mäßige Provision. Vermittelt 2776
Senal Meyer Sulzberger, Bahnhofstrasse 16,
Telephon No. 524. - Sprechzeit 9-10 U., 3-5 N.
Anträge ohne Vorauszahlung
 von Tage od. Beschäftigungs-Geldern nehmen entgegen.

Geld. Der Darlehn a. Schuldschein u. sofort sucht, verl. Prospect geg. Rückporto. F67
Julius Reinhold, Galmichen in S.

Hypotheken-Capitalien
 bis 60 % d. Tage, zu jeweil. billigt. Zinsfuß und cont. Bedingungen gewährt die Deutsche Hypothekbank, Meiningen. Auskunft durch den Vertreter f. d. Reg.-Bez. Wiesbaden: O. Engel, Adolphstrasse 3. 4670

Hypotheken-Capitalien
 zu verleihen. Zinsfuß 4 1/2 %, 60 % der Tage. Kleine Abschlußprovision.
Heidmann, Kaiser-Friedrich-Ring.
15-20,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. auszul. Off. u. H. J. 178 a. d. Tagbl.-Verlag. 5378
40-50,000 Mk. sind unter günst. Bedingungen sofort gegen 1. Stelle auszuliehen durch **Lud. Winkler, Marktstrasse 6, 2 St.**
10-15,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. auszul. Off. u. H. F. 126 a. d. Tagbl.-Verlag. 5245
6000 Mk. zu 5 % auf 1. Juli auszuliehen. Offerten unter J. H. 100 postl. Schillingstrasse. 5292
4-5000 Mark gegen Sicherheit auszuliehen durch **Auctionator Meitz, Adolphstrasse 3.**
50-60,000 Mk. Privatkapital auf erste Hypothek zu vergeben. Meyer Sulzberger, Bahnhofstrasse 16. 5254

Capitalien zu leihen gesucht.
90-100,000 Mk. geg. prima 1. Hypoth. (dopp. Sicherh.) zu 4-4 1/2 % auf vorzogl. Geschäft. in bester Lage per 1. Juli, od. auch früher od. später gef. Gef. Off. u. H. F. 127 a. d. Tagbl.-Verlag. 5244
Erste Hypothek von 50-60,000 Mark per 1. Juli oder früher auszuliehen auf ein größeres Baugrundstück im Villenviertel, dessen Kaufpreis mehr als das Doppelte betragen hat. Offerten unter G. H. G. 522 an den Tagbl.-Verlag.
35-40,000 Mk. 1. Hypothek auf ein sehr rentables Object per 1. Juli ohne Vermittlung, gesucht. Offerten sub P. F. 125 an den Tagbl.-Verlag. 5243
Auf ein 90,000 Mk. über die Tage rentirendes Geschäftshaus sucht pünktlicher Zinszahler circa 50,000 ev. 35,000 Mk. bis 1/4 der Tage als weiteren Eintrag. Offerten unter H. W. B. 1077 an den Tagbl.-Verlag. 5339

12,000 Mk.
 auf prima 2. Hypothek per 1. Oktober gesucht. Tage 60,000 Mk., 1. Hypothek 50,000 Mk. Vermittler werden. Gest. Offerten unter H. H. 1093 an den Tagbl.-Verlag. 4704
10-15,000 Mk. gegen prima Sicherheit per 1. Juli zu leihen gesucht. Offerten unter H. J. P. 492 an den Tagbl.-Verlag.
1000-1500 Mk. auf ein Jahr von pünktlichem Zinszahler gegen gute Sicherheit zu leihen gesucht. Offerten unter J. H. 100 postlagernd Schillingstrasse.
15,000 Mk., eine gute sichere Hyp., 4 1/2 % Zinsen, zu cediren gesucht. Offerten unter T. F. 1096 an d. Tagbl.-Verlag. 4689
Zu verkaufen 15,000 Mk., 7 % rentirend, unter Gastpflicht auf gleich oder später. Offerten unt. N. F. 122 an den Tagbl.-Verlag.
Ein Darlehen von 10,000 Mark auf gute 2. Hypothek gesucht. Offerten unter A. A. 551 an den Tagbl.-Verlag. 4946

5000 Mark
 als Nachhypothek auf günstig. Object al. gef. Vermittl. ausgestellt. Off. v. Erblich. erb. u. J. J. 1097 an d. Tagbl.-Verlag. 4350
3000 Mk. 5 % nach Erbenheim gesucht. Meyer Sulzberger, Bahnhofstrasse 16. 5293
40,000 Mk. gegen prima 2. Hypoth. (1. Hyp. nicht d. 1/2 Tage) auf ein hochrent. Stagenhaus in guter Lage v. Selbstbesitzer a. 1. Juli zu cediren gesucht. Gest. Offerten unter W. H. 125 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 5388

Arbeitsmarkt.

Weibliche Personen, die Stellung finden.
 Gebild. musikal. Dame als Gesellschafterin nach Berlin, sowie fein gebild. Dame als Begleiterin der 17-jähr. Tochter, ferner Haushälterinnen für selbständ. Stellen, auch zu einzelnen Herren. Stützen der Haushaltung für In- und Ausland gesucht. F70
Platzierungs-Institut Beck-Neubinger, Rannheim.

On cherche dame de Compagnie d'un certain âge de bonne famille.
 S'adresser Hotel St. Petersbourg.

Dame,
 Eine perfekte Kammerjungfer mit guten Kenntn. gesucht. Näh. Sonnenbergerstrasse 23, Part., zwischen 11 u. 12 Uhr.
 durchaus zuverlässig, mit schöner Handschrift, für dieses Geschäft auf Veranlassung gesucht. Selbstschreibende Offerten mit Angabe von Gehaltsansprüchen unter Z. C. 66 bef. der Tagbl.-Verlag.

Kassirerin gesucht.
 Junges Fräulein aus guter Familie, das mit Buchführung etwas vertraut ist und eine schöne Handschrift besitzt, wird sofort in ein größeres feines Geschäft als Kassirerin zu engagiren gesucht. Günstig. Zeugnisse von 500 Mk. erforderlich. Offerten mit Zeugnisabschriften und Photographie sub A. F. 111 befördert der Tagbl.-Verlag. 5226

Eine perfekte Verkäuferin für Schweinefleisch
 sucht per sofort
P. Flory, Kirchgasse 51. 5291

Erste perfekte Arbeiterinnen für dauernde Beschäftigung gesucht.
J. Hertz, Langgasse 20/22. 2666

Mod- und Tailen-Arbeiterinnen auf dauernd verlangt
 Taunusstrasse 36, 1. 5364

Tüchtige Tailen- und Mod-Arbeiterinnen
 für Jahresstelle gesucht.
Geschw. Broelsch, Friedrichstrasse 3, 1. St.
Nähmädchen und Lehrmädchen für Damen-Schneiderei sofort gesucht.
Frau Eick, Nerothstrasse 42, 2.
Tüchtige Tailen- u. Mod-Arbeiterinnen sof. dauernd gesucht.
Julie Klee, Dillengasse 13. 5279
Nähmädchen und ein Lehrmädchen gesucht
 Dillengasse 16, 2 St. Math. Stahl.

Nähmädchen gesucht Dillengasse 16, 2. 5297
Tüchtige Näherin für Böse und einfache Kinderkleider für Privath. gef. Offerten unter G. H. 161 an den Tagbl.-Verlag.
Tüchtige Weißzeugnäherin u. Lehrmädchen gef. Herderstrasse 2.

Modes.

Tüchtige zweite Arbeiterinnen gesucht. 5303
Hina Baer, Langgasse 25

Ein Mädchen aus anständiger Familie gegen Vergütung in die Lehre gesucht. 5224
Papeterie L. Blach, Webergasse 15.

Lehrmädchen gegen sofortige Vergütung gesucht. 4727
Konditorer Adler, Taunusstrasse 34.

Lehrmädchen aus guter Familie sucht 4539
H. Schwitter, Galanterie- und Spielwaren.

Englisch
 sprechendes junges Mädchen f. ein hiesiges Geschäft zur Ausbildung als Verkäuferin gegen sofortige gute Vergütung gesucht. Offerten unter H. 217 postlagernd Wiesbaden.

Ein Lehrmädchen aus anständiger Familie gesucht. 4966
J. Stamm, Große Burgstrasse 7, Rannheim u. Rodewalden.

Lehrmädchen gesucht
 bei G. Krauter, Damen-Schneider, Dillstr. 15a, 1. 5114
Lehrmädchen gegen sofortige Vergütung gesucht
 Kirchgasse 18 bei Pütz.

Lehrmädchen f. Kleiderm. u. Jacken, unentg. erl. Johannstr. 9, 5. St. B.
 Ein Mädchen kann das Kleidermachen u. Zuschneiden unentgeltlich erlernen. Näh. Marktstrasse 11, 3.
Lehrmädchen für Kleidermachen gesucht Dillengasse 8, 1. 2961
Lehrmädchen gesucht Confection Dillengasse 7.
Modch. f. d. Kleiderm. u. Jacken, unentg. erl. Gieselerstr. 11, 2.

Lehrmädchen aus ordentlicher Familie gesucht. 5363
J. H. Baum, Wäldergasse, Kirchgasse 22.

Lehrmädchen aus anständiger Familie in ein Papiergeschäft gesucht gegen sofortige Vergütung. Offerten unter J. A. 550 an den Tagbl.-Verlag. 5345

Lehrmädchen für best. Damenschneiderei gef. Langgasse 6, 8. 5333

Lehrmädchen
 für Bug sucht
Christ. Jstel, Webergasse 16. 5145

Modes.
Lehrmädchen für feinen Bug gesucht. 4965
H. Usinger, Bahnhofstrasse 16.
 Für meine Raffinerie suche per bald ein Lehrmädchen gegen sofortige Vergütung.

Julius Götz, Lederhandlung, Dillengasse 41.
Zimmerhaushälterin für prima Jahresstelle, perfekte und angehende Köchinnen für Restaurant, Pensionen und Privat, Kaffee- u. Weißschneiderei, Zimmer-, Haus- und Kleidermädchen sucht in großer Anzahl Gieselerstr. 11, 2.

Große Anzahl
 Köchinnen für Hotels, Pensionen, Restaurants u. Herrschaftshäuser, hohes Gehalt, ferner tüchtige Kaffee- und Weißschneiderei, Zimmermädchen für Hotels und Pensionen, eine Haushälterin für feines Restaurant, Büffet- und Servirfräulein, zehn bessere Stubenmädchen, Dinerinnen für Hotels, ein Fräul. zur Küche, Kinderfräulein u. geübte Kleidermädchen, gewaschene Kleidermädchen, färbende Hausmädchen und zehn Kleidermädchen (25-30 Mk.) sucht **Drauer's 1. Central-Bureau, Eidenwegengasse 9.** (Telephon 571.)

Ge sucht eine Weißschneiderin und Hausmädchen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3047
 Ge sucht eine Weißschneiderin. Näh. H. Kirchgasse 1, 2 St. r.

Wegen Verheirathung meiner Köchin
 suche Fräul. baldiger Eintritt erwünscht. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 108, 3.

Ein fleißiges reines Mädchen gegen guten Lohn gesucht. Albrechtstrasse 31. 2619
Einfaches junges Mädchen gesucht Dillengasse 21, 1. 4801
Junges Mädchen gesucht Dillengasse 57, Part. rechts. 4139
Tüchtiges Dienstmädchen gesucht Kirchgasse 49, Laden. 4235
 Ein tüchtiges braunes Mädchen für sofort gesucht. Näh. Grodenstrasse 3. 4409
 Ein anständiges Mädchen, das gute Zeugnisse besitzt, gesucht. Schwalbacherstrasse 33, im Erdgeschoss. 4406
Ausländisches Mädchen, welches etwas kochen kann, gesucht. Webergasse 20. 4528

Ein braves Mädchen
 gegen hohen Lohn gesucht Dillengasse 30. 4533
Ein tüchtiges Hausmädchen
 gegen hohen Lohn gesucht. C. W. Leber, Bahnhofstrasse 8. 4786
 Ein Hausmädchen sofort gesucht. H. Wagner, Sedanplatz 9. 4757

Zu drei größeren Stuben wird ein best. Mädchen, welches in Hand- und Hausarbeiten sehr erfahren ist, gesucht. Neugasse 11, 2 St. 4917

Ein tüchtiges Alleinmädchen gesucht Dillengasse 21, 1. 5212
Ein einfaches fleißiges Mädchen sof. gesucht. Näh. Friedrichstrasse 13. 5212
 Ein Hausmädchen gesucht Rosstrasse 10.

Ein Büffetfräulein
 mit Kenntnissen zum evtl. sofortigen Eintritt wird gesucht. Offerten unter H. G. 132 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Büffetfräulein
 in den Rheinraum per sofort, Hotel-Köchinnen, Küchenhaushälterinnen für auswärt. Boiköchinnen gegen hohen Lohn, Kaffee- und Weißschneiderei, feine bürgerliche Köchinnen, Mädchen für's Weinszeug, Hotelzimmermädchen, Alleinmädchen, Hausmädchen und zwanzig Köchenmädchen bei hohem Lohn (für letztere Vermittelung frei) sucht **Grünberg's Rhein. Stellen-Bureau, Goldgasse 21, Laden. Telephon 434.**

Ge sucht ein Mädchen, welches etwas kochen kann und Hausarbeit versteht. Bismarck-Ring 18, 1. 5281
 Sogleich ein junges tüchtiges Mädchen, welches kochen kann, für allein in kleinen Haushalt gesucht Rosstrasse 8, 2.
 Ein lauberes Mädchen für kleinen Haushalt. Sedanplatz 9, 2 St.

Ge sucht ein junges einfaches tüchtiges Hausmädchen. Herderstrasse 12. Frau Louise Müller. 5317
 welches jede Hausarbeit versteht, gesucht Sedanplatz 1. 5268

Ein Mädchen,
 Gediegene Mädchen jeder Branche finden dauernde sehr gute Stellen in Privat- und Saisonwirtschaften. **Müllers Bureau, Webergasse 56, 1 rechts.**
 ein lauberes einfaches Mädchen für Hausarbeit Moritzstrasse 27, 8.

Ge sucht

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 174. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 13. April.

48. Jahrgang. 1900.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

(Nachdruck verboten.)

Der Seidenbau und die Seidenmanufaktur in den Vereinigten Staaten.

(Von unserem Spezialkorrespondenten.)

Herr Julius Schütze, Herausgeber des „Texas Vorwärts“, schrieb noch in seinem „Jahrbuch für Texas“ 1884 über den Seidenbau das Folgende: „Es ist keinem Zweifel unterworfen, dass Texas mit der Zeit verhältnissmässig denselben Rang im Seidenbau, wie im Baumwollenbau einnehmen wird. Alle Verhältnisse sind dem Seidenbau günstiger wie in irgend einem Lande Europas, nur muss man sie ergründen und kennen lernen.“

Herr Schütze hat Erfahrung im Seidenbau, da die Seidenzucht in seiner Familie in Deutschland schon vor mehr als hundert Jahren betrieben wurde. Sein Grossvater schrieb schon 1795 eine Abhandlung über die Kultur des weissen Maulbeerbaumes und die Pflege der Seidenraupen. Auch sein Vater gab ein umfangreiches Werk im Jahre 1838 über: „Anleitung zum praktischen Seidenbau und zur Maulbeerbaumzucht“ heraus und betrieb die Seidenzucht in bedeutendem Umfang.

Ogleich Herr Schütze sich noch vor 16 Jahren grosse Dinge vom Seidenbau in Texas versprochen, so war doch die Seidenzucht in den Vereinigten Staaten bis jetzt ein absoluter Fehlschlag. Es wird behauptet, dass trotz aller Versuche in fünfzig Jahren nicht mehr als 251 Pfund Rohseide produziert wurden. Die entomologische Abteilung des Ackerbaudepartements der Vereinigten Staaten hat auch erst kürzlich eine Anfrage: „Ist die Zucht von Rohseide in den Vereinigten Staaten praktikabel und profitabel?“ mit einem entschiedenen „Nein“ beantwortet.

Ganz anders verhält es sich aber mit der Seiden-Manufaktur. In den Vereinigten Staaten werden heutzutage mehr Seidenstoffe fabriziert, als in irgend einem Lande der Welt. Amerika deckt jetzt nicht nur den eigenen Bedarf, sondern exportiert sogar noch 15 bis 20 pCt. von den hier fabrizierten Seidenwaren.

Franklin Allen, der Sekretär der Seiden-Association von Amerika, gibt die Zahl der Seidenwarenfabriken auf 865 und das darin angelegte Kapital auf 105 Millionen Dollars an. Sie sind auf 19 Staaten und auf 228 Städte vertheilt. New Jersey nimmt mit 257 solcher Fabriken den ersten Rang ein, dann folgt New-York mit 228, Pennsylvania mit 102, Connecticut mit 66, Massachusetts mit 59 und Rhode Island mit 26, während die übrigen durch andere Staaten zerstreut sind. In diesen Fabriken sind nicht weniger als 93,600 Leute angestellt, deren Verdienst insgesamt auf über 3 1/2 Millionen Dollars geschätzt wird.

Von dem enormen Fortschritt oder Wachstum der amerikanischen Seidenmanufaktur bekommt man einen Begriff, wenn man bedenkt, dass vor fünfzig Jahren nur 120,010 Pfund Rohseide importiert wurden, im verflorenen Jahr aber nahezu zehn Millionen Pfund; jene hatten einen Werth von 400,000, diese einen solchen von über 28 Millionen Dollars. Etwa zwischen 80 und 85 pCt. der hier fabrizierten Waren werden im eigenen Lande gebraucht, der Rest wird exportiert.

Der Import der Vereinigten Staaten von Japan allein, betrug im Jahre 1899 nicht weniger als 37,019 Ballen, während ganz Europa im selben Jahre von dort nur 19,734 Ballen importierte.

Gewiss ein glänzender Erfolg der technischen und industriellen Leistungen der nordamerikanischen Industrie.

Natürlich darf nicht verschwiegen werden, dass der Tarif dabei eine grosse Rolle spielt und sehr viel für die gedeihliche Entwicklung dieses Fabrikationszweiges beiträgt. Die Seidenwarenfabrikanten waren immer durch einen enormen Schutzzoll unendlich bevorzugt, während die Rohseide frei einfuhr.

Wie kann es also auch anders sein, dass die Seidenzucht hier nicht empor kommt? Wie kann der amerikanische Seidenzüchter mit Italien oder gar Japan und China konkurrieren, selbst wenn andere Bedingungen für die Seidenzucht hier günstiger wären, als sie sind?

Die Gewinnung der Seide ist sehr alt. Soweit die Geschichte reicht, finden wir, dass sich Menschen mit der Produktion des köstlichen, werthvollen Seidenstoffes, mit der Seidenzucht befassten. Die Wiege der Seidenkultur stand in China. Im Jahre 550 kamen die ersten Seidenraupen und Maulbeerpflanzen nach Konstantinopel. In Griechenland stand der Seidenbau bis 1147 in grosser Blüthe. Später wurde er in Italien, 1480 in Tours und 1520 in Lyon eingeführt. Mönche sollen die Eier des Seidenspinners von China nach Europa gebracht haben. Etwa um das Jahr 1683 brachten einige Hugenotten die Eier nach den Carolinas. Im Jahre 1736 liessen sich italienische Seidenzüchter in Savannah nieder; dann kamen Salzburger aus Bayern, die dreissig Meilen von Savannah entfernt die Stadt Ebenezer gründeten und dort die Seidenkultur betrieben. Aber diese wie alle späteren Versuche, die man auch in Neu-England anstellte, blieben erfolglos. Umso besser entwickelte sich aber die Seidenmanufaktur in Amerika, besonders seit Jacquards Webstuhl in Gebrauch kam und John Ryle seine Murray Mill in Patterson, N. Y., errichtete. Heute noch sind unter den Arbeitern in den Seidenfabriken Hugenotten und Salzburger, auch viele Schweizer und Italiener. Geschickte und erfahrene Arbeiter sollen von 20 bis 35 Dollars wöchentlich verdienen. Ein Drittel der Rohseide wird zu seidenen Bändern und ein Bruchtheil zu Fadenseide verarbeitet.

Die Hauptproduktionsländer für Seide sind China und Japan. Die Ernte in China wird auf über 18,000,000 und die von Japan auf über 7,000,000 Pfund geschätzt. Die Produktion in Italien betrug 1885 nahezu 5 Millionen Pfund. In ganz Europa nahezu 7 Millionen Pfund.

Amerika kann mit Stolz auf seine Seidenmanufaktur blicken und mit Zuversicht einer weiteren gedeihlichen Entwicklung entgegensehen.

Dividenden. In Vorschlag gebracht werden für: „St. Louis und Southwestern II. Income-Bonds“: dem Vernehmen nach für den Juli-Kupon 2 1/2 v. H., „Fortuna, Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Berlin“: 12 1/2 v. H. (10 v. H. im Vorjahr), „Baubank für die Residenzstadt Dresden“: 7 v. H. (wie für das Vorjahr), „Aktiengesellschaft für Trebererzeugung“: dem Vernehmen nach 30 v. H. (40), „Wickingsche Portland-Cement- und Wasserkalkwerke“: 13 v. H. auf das auf 4,5 Millionen erhöhte Aktienkapital (16 v. H.), „Badische Anilin- und Sodafabrik“: auf das erhöhte Aktienkapital 24 v. H. (24 v. H.), „Zellstofffabrik Waldhof“: 15 v. H. (15), in der Generalversammlung wurden genehmigt für: „Ostdeutsche Bank Akt.-Ges., vorm. J. Simon Wwe. u. Söhne“: 7 v. H. (7), „Westdeutsche Bank, vorm. Jonas Chan“ in Bonn und Köln: 8 v. H., „Oldenburgische Spar- und Leih-Bank“: 8 v. H. (8), „Ostfriesische

Bank“ in Leer: 7 1/2 v. H. (7 1/2), „Westfälischer Bankverein“ in Münster (Westf.): 8 v. H., „Dresdener Baugesellschaft“: 12 v. H. (13), „Westdeutsche Jute-Spinnerei und Weberei“ in Esch bei Bonn: 3 v. H. (8), „Gerster Jute-Spinnerei und Weberei“: 22 v. H. auf die Prioritäts-Stammaktien Lit. A und 18 v. H. Lit. B, „Rositzer Zucker-Raffinerie“: 13 v. H. (12 1/2), „Nordische Elektrizitäts- und Stahlwerke, Aktien-Gesellschaft“: 8 v. H.

Die Handlungsgesellschaft erfreuen sich in den Kreisen der deutschen Handlungsgesellschaften wachsender Bedeutung. Während auf dem Handlungsgesellschaftstag 1898 zu Leipzig nur 348 Orte Deutschlands vertreten waren, nahmen an den Verhandlungen zu Cassel 1899 bereits die Vertreter 782 deutscher Städte Theil. Nach den bisherigen Anmeldungen dürfte der diesjährige fünfte deutsche Handlungsgesellschaftstag, Ostern, in Hannover, die Vertreter von mindestens 1200 Orten vereinen. Dem Handlungsgesellschaftstag geht in üblicher Weise am Ostersonntag der Verbandstag des 38,000 Mitglieder zählenden deutschen nationalen Handlungsgesellschaften-Verbands voran.

Die Zahl der Gründungen zur Pariser Weltausstellung beginnt ins Ungeheure zu wachsen. Wahrscheinlich sind noch niemals so viele interessante, bizarre und auch alberne Unternehmungen auf einem Platze vereinigt gewesen, wie sie in diesem Jahre die Pariser Ausstellung zeigen wird. Ihre Zahl hat jetzt bereits das erste Hundert überschritten, wenn nur die grösseren kapitalistischen Unternehmungen in Betracht gezogen werden, und von diesen sind allenfalls 50 in ihrer Absicht ernst zu nehmen. Alles in Allem vertreten diese Gesellschaften ein Kapital von 55 Millionen Francs, das sich auf 711,143 Aktien und 149,550 Gründeranteile theilt. Die meisten dieser Gesellschaften sind in ihrer Lebensdauer auf die Zeit der Ausstellung beschränkt, selbstverständlich, sofern sie nicht vorher um die Ecke gehen, einige davon sind jedoch darauf berechnet, die Grande Exposition um 5, um 10, 15, 20 und gar 50 Jahre zu überleben. Zur Erbauung unserer Leser wollen wir die Namen einiger der interessantesten Gründungen dieser Art anführen: Der grosse Erdglobus, die „Optik“ (eine phantastische Rundschau über Alles, was in dieses Wissensgebiet gehört), das Schweizerdorf, die lebenden Dioramen, die Reise um die Welt, das Marcorama, Andalusien zur Zeit der Mauren, Venedig in Paris, das Aquarium, der Lichtpalast, die unterirdische Bergwerksausstellung, der Kostümpalast, der Palast der Frau, der Palast des Tanzes, das Phonorama, das Panorama von Madagaskar, die Algerische Ausstellung, die Luftfahrt, das Theater der lebenden Bilder, das Indochinesische Theater, das grosse Rad von Paris, der Meerespalast, die Strasse von Kairo, die Seeschlacht, die grossen Feerien, das Panorama von Rom, Athen zur Zeit des Perikles, Paris im Jahre 1400, das Columbia-Riesentheater, die lebenden Reisebilder, der Vesuv in Paris, der Gesangspalast, der Festpalast, das Hippodrom etc. etc. Diese Namen stellen nur einen kleinen Theil der Gesamtheit solcher Unternehmungen dar. Wie viele von ihnen Erfolg haben und dem Publikum wirklich Interessantes bieten werden, wird eine nahe Zukunft lehren.

Telegramme.

Triest, 12. April. Die Bilanz des Oesterreichischen Lloyd schliesst mit einem Reingewinn von 521,355 Gulden ab. Der Verwaltungsrath schlägt eine Dividende von 20 Gulden vor.

Verkäufe

Mehrere Pferde

Ein mittelmässiges gutes Juppierd zu verkaufen Karlsruferstr. 18, 2. Eine junge Kuh mit Kalb zu verkaufen Sonnenberg, Bierstädterstr. 4. Dasselbe ist auch eine fast neue Futter-Schneidmaschine zu verkaufen.

Auf Hofgut Adamsthal sind zwei gutgenährte fette Rinde preisw. abzulassen.

Zwei junge frischmelkende Schweizer Ziegen und Ziegenlammern f. auf Ostern zu verk. Karlsruferstr. 30, Dinterb.

Ein reifraffiger Kriegshund, 4 Monate alt (Hühner), preiswerth abzugeben. Pflanzeng. 1, 2, Thorenpark rechts.

Dachshündin,

mehrfach prämirt und eingetrag., vorzüglich zur Zucht, fehlerfrei, Lämmer halber f. 30 Mk. zu vk. Sabstr. 11, B. 5229

Englischer Windhund

zu verkaufen, roth und weiss, 2 Jahre alt, ächtstes Blut, von Gebr. Javett's Fortuna, Faventa, welchen der Gewinner des diesjährigen „Waterloo Cup“ aufgezogen hat. Er frisst und tötet jeden Hasen. Guter Companion, perfect Figur, extra stark und ist vorzüglich für Hundezucht. Zu sehen jeden Morgen von 9-1 Uhr.

Edward Gillett, Walhalla-Theater.

Junge hochbilde Forstleiters billig zu verk. Umferstr. 19. 5098

Handtuchständer, fein gedreht, matt und blank, nussb.-polirt, per Stück 3 Mark. 3599

Kaufhaus Führer, 48. Kirchgasse 48.

Für Damen!

Moderne Damen-Güte billig zu verk. Philippstr. 45, Part. r. 4742

Wegen Todesfall vollst. Ausverkauf.

Neue gute Herren-Anzüge, Hosen, Reiter-West. u. Sol., Fracks, Hemden, Blousen, gestr. Westen, blaue-cinere Anzüge u. ein. Hosen u. Westen, engl. Leder-Hosen, die besten zu Mk. 3.50, zwei vollständ. neue Westen, gestr. Anzüge, Sackröcke, Hosen u. Westen, Korbhaarmatr. u. Billiger als auf allen Versteigerungen. Ein sehr gutes, fast neues Damen-Fahrrad sehr billig.

Simon Landau, Wehrgasse 31.

Seinade noch neue Herren-Kleider, mittlere Figur, billig zu verk. Ausf. Zeitungs-Kloost, Gef. Krautfurter u. Wilhelmstr. Salompph. f. neu, Gr. 3-3 1/2, Pr. 60 Mk. Sedanlag 1, 2. 5120

Stativ-Camera

(6-9) mit 3 Doppel. f. 10 Mk. zu verk. aar. g. Wlb. Weberg. 44, Seb. 1. 5120

Wegen Aufgabe des Geschäfts zu verkaufen

drei lebendr. Bienen, Kaiser Wilhelm I., Kaiser Friedrich, Kaiserin Wilhelme II., bequeme Sessel, Sopha, Glaschrank, 2 Mk., Korbhaarmatr. mit Buchbinder, zweifelhafte Wagen, Leiter, Jagden-Stub 2.

Fr. Berger sen., Rautergasse 21. 4932

Sorbet-Apparat preiswerth abzugeben Rheinstraße 7, 1.

Pianinos, gedreht, nur wenig gespielt, von Bechstein, Böse, Blüthner, Grande, Wand etc., darunter Brunkfide, wie neu erhalten, empfehle billig! 4152 Heinrich Wolf, Hofstr., Wilhelmstr. 30.

Einige gepolte Pianinos, beste Fabrikate (Blüthner, Kaps. Lipp etc.), werden billig abgegeben. Franz Schellenberg, Kirchstr. 33.

Prachtvolles Piano, groß, Unterdaupfung, mit Aufzug, Ladenpreis 800 Mk., für 650 Mk. zu verkaufen Viebrich, Rautergasse 11. F 199

Ein Concertflügel bill. zu verk. Niehlstr. 10, 2. St.

Albrechtstr. 30 billiger Verkauf von Betten und Polstermöbeln jeder Art, auch bei Noteneinlösung. 3305

Sofort billig zu verkaufen hochaufliegende und einfache vollständ. Betten v. 30 Mk. an, sowie einzelne Betttheile, Kleider- u. Ruchenschränke, Waschk. und andere Kommoden, Tische, Stühle, Lampen, Uhren, Bilder, Spiegel, Bildgarnitur u. einzelne Sophas, Stuhl mit Stahl, Kinderbett, Bodenröhre und Tische, Geflügelställe mit und ohne Wärmepumpe und ein gut erhaltener Fackelstuhl Zahnstr. 17, Gth. 5382

Zwei vollständige einschläfrige Betten (fast neu) zu verkaufen Albrechtstr. 44, 2. St. 5261

Zwei neue polierte Ruchenschränke, Sopha und 2 H. Sessel, Kamelstisch-Sopha, dreif. Divan, einh. Korbhaarmatr., Alles neu u. billig, Niehlstr. 9, 2. St., Eing. Gth. 5267

Bett (2-schl.) 50, Sopha 10, Tisch 4, Uhr 10, Kleiderkasten 24, Korbhaarmatr. 16, Waschk. 8, Brandstr. (groß) 20 Mk. 1. b. Hermannstr. 12, 1. St. 5163

Ein w. gebr. Sopha bill. zu verk. Weberg. 3, Gth. 5246

Schöne Kommode für 10 Mk. zu verkaufen Albrechtstr. 7. 5268

Einige Spiegel, ein neu, billig zu verk. Bismarck-Str. 31, 3. 5269

Kleider- u. Ruchenschränke (gebr.) v. a. v. Wehrgasse 39, B. 1. 5270

Möbel-Verkauf.

Ein u. zweif. Kleider- u. Ruchenschr., Brandstr., Bettstellen, Waschk. Kommoden, lach. u. pol. Kommoden, Tische, Kuchentisch, Ruchenschrank, Verticovus zu verk. Schreiner Thurn, Schachtstr. 25. 2983

Schöner Kleiderkasten, Kanope, Ruchenschrank, Verticov. gr. Goldplacat, Ständerstr. (22 Mk.) b. zu vk. Niehlstr. 4, 1. v. 5189

Ein moderne Ruchenschrank, ein Kleiderkasten, einzelne Ruchenschränke, Ausziehtische billig zu verkaufen Moritzstr. 34, Schreiner-Verkauf. 5385

Bauernrutsche, Salontische,

Wandbretter, Säulen von Mk. 3.- an in vielen neuen Sorten, enorm billig. 3598

Kaufhaus Führer, 48. Kirchgasse 48.

Ein Säulenstuhl (Kuchen), pol. für Confection u. Modes preiswerth zu verkaufen. Albr. Zimmermannstr. 3, Gth. 2 rechts.

Strickmaschine, sehr gut frickend, Woll- u. Baumwoll- zu verkaufen Sedanstr. 11, Frontis.

Labengalierie u. Pod. u. Geländ. v. Moritzstr. 44, Salompph. 5233

Verkaufshäuschen

aus Holz u. Glas, elegant, billig veräußert Wilhelmstr. 54. 5233

Sandwichneider,

Selbstfahrer, sehr leicht, wenig gebraucht, in Wien gebaut, 1- und 2-spännig, für 500 Mk. zu verkaufen. Zatterfall 15. Weiss.

Einp.-Wiedergehirre

zu verkaufen. Ph. Brand, Wagenfabrik und Sattlerei, Moritzstr. 50. 4190

Eine u. leichte Federrolle, passend für Kutschenverhändler, verstellbare Druckrollen zu verk. Albr. Hochstr. 36. 3000

Gut erh. Federrollen, welche für Kutschen, Spezies- oder Kutschenverhändler geeignet, preisw. zu verk. Stellung 4, Dohheim. 3000

Ein Tapezverhänger billig zu verkaufen. Wolf, Bäckerstr. 5. 5376

Hellmündstr. 29 ein fl. Handkarrchen zu verk. 5376

Ein u. erb. Sportwagen zu verk. Dr. v. Dr. 21, Gth. 3. 3722

Ein gut erhaltener Zirkwagen mit Gummirädern zu verkaufen Zahnstr. 5, 1. St. 3722

Gut erb. Kinderwagen bill. zu verk. Seidenstr. 16, Gth. 2. r. 3722

Kinder-Zirkwagen sehr billig zu verk. Moritzstr. 3, Gth. 2. r. 3722

Ein Kinder-Zirkwagen sehr billig abzugeben Seidenstr. 11, Mittelb. Part. 4078

Ein Fahrrad (Bauerer No. 11), wenig gefahren, wegen Krankheit zu verkaufen Taunusstr. 43, Part. 4078

Ein Fahrrad (Bauerer No. 11), wenig gefahren, wegen Krankheit zu verkaufen Taunusstr. 43, Part. 4078

Ein Fahrrad (Bauerer No. 11), wenig gefahren, wegen Krankheit zu verkaufen Taunusstr. 43, Part. 4078

Ein Fahrrad (Bauerer No. 11), wenig gefahren, wegen Krankheit zu verkaufen Taunusstr. 43, Part. 4078

Ein Fahrrad (Bauerer No. 11), wenig gefahren, wegen Krankheit zu verkaufen Taunusstr. 43, Part. 4078

Ein Fahrrad (Bauerer No. 11), wenig gefahren, wegen Krankheit zu verkaufen Taunusstr. 43, Part. 4078

Ein Fahrrad (Bauerer No. 11), wenig gefahren, wegen Krankheit zu verkaufen Taunusstr. 43, Part. 4078

Ein Fahrrad (Bauerer No. 11), wenig gefahren, wegen Krankheit zu verkaufen Taunusstr. 43, Part. 4078

Ein Fahrrad (Bauerer No. 11), wenig gefahren, wegen Krankheit zu verkaufen Taunusstr. 43, Part. 4078

Ein Fahrrad (Bauerer No. 11), wenig gefahren, wegen Krankheit zu verkaufen Taunusstr. 43, Part. 4078

Ein Fahrrad (Bauerer No. 11), wenig gefahren, wegen Krankheit zu verkaufen Taunusstr. 43, Part. 4078

Ein Fahrrad (Bauerer No. 11), wenig gefahren, wegen Krankheit zu verkaufen Taunusstr. 43, Part. 4078

Ein Fahrrad (Bauerer No. 11), wenig gefahren, wegen Krankheit zu verkaufen Taunusstr. 43, Part. 4078

Ein Fahrrad (Bauerer No. 11), wenig gefahren, wegen Krankheit zu verkaufen Taunusstr. 43, Part. 4078

Ein Fahrrad (Bauerer No. 11), wenig gefahren, wegen Krankheit zu verkaufen Taunusstr. 43, Part. 4078

Ein Fahrrad (Bauerer No. 11), wenig gefahren, wegen Krankheit zu verkaufen Taunusstr. 43, Part. 4078

Ein Fahrrad (Bauerer No. 11), wenig gefahren, wegen Krankheit zu verkaufen Taunusstr. 43, Part. 4078

Ein Fahrrad (Bauerer No. 11), wenig gefahren, wegen Krankheit zu verkaufen Taunusstr. 43, Part. 4078

Ein Fahrrad (Bauerer No. 11), wenig gefahren, wegen Krankheit zu verkaufen Taunusstr. 43, Part. 4078

Ein Fahrrad (Bauerer No. 11), wenig gefahren, wegen Krankheit zu verkaufen Taunusstr. 43, Part. 4078

Ein Fahrrad (Bauerer No. 11), wenig gefahren, wegen Krankheit zu verkaufen Taunusstr. 43, Part. 4078

Ein Fahrrad (Bauerer No. 11), wenig gefahren, wegen Krankheit zu verkaufen Taunusstr. 43, Part. 4078

Ein Fahrrad (Bauerer No. 11), wenig gefahren, wegen Krankheit zu verkaufen Taunusstr. 43, Part. 4078

Ein Fahrrad (Bauerer No. 11), wenig gefahren, wegen Krankheit zu verkaufen Taunusstr. 43, Part. 4078

Ein Fahrrad (Bauerer No. 11), wenig gefahren, wegen Krankheit zu verkaufen Taunusstr. 43, Part. 4078

Ein Fahrrad (Bauerer No. 11), wenig gefahren, wegen Krankheit zu verkaufen Taunusstr. 43, Part. 4078

Ein Fahrrad (Bauerer No. 11), wenig gefahren, wegen Krankheit zu verkaufen Taunusstr. 43, Part. 4078

Ein Fahrrad (Bauerer No. 11), wenig gefahren, wegen Krankheit zu verkaufen Taunusstr. 43, Part. 4078

Ein Fahrrad (Bauerer No. 11), wenig gefahren, wegen Krankheit zu verkaufen Taunusstr. 43, Part. 4078

Ein Fahrrad (Bauerer No. 11), wenig gefahren, wegen Krankheit zu verkaufen Taunusstr. 43, Part. 4078

Ein Fahrrad (Bauerer No. 11), wenig gefahren, wegen Krankheit zu verkaufen Taunusstr. 43, Part. 4078

Ein Fahrrad (Bauerer No. 11), wenig gefahren, wegen Krankheit zu verkaufen Taunusstr. 43, Part. 4078

Ein Fahrrad (Bauerer No. 11), wenig gefahren, wegen Krankheit zu verkaufen Taunusstr. 43, Part. 4078

Ein Fahrrad (Bauerer No. 11), wenig gefahren, wegen Krankheit zu verkaufen Taunusstr. 43, Part. 4078

Ein Fahrrad (Bauerer No. 11), wenig gefahren, wegen Krankheit zu verkaufen Taunusstr. 43, Part. 4078

Ein Fahrrad (Bauerer No. 11), wenig gefahren, wegen Krankheit zu verkaufen Taunusstr. 43, Part. 4078

Ein Fahrrad (Bauerer No. 11), wenig gefahren, wegen Krankheit zu verkaufen Taunusstr. 43, Part. 4078

Ein Fahrrad (Bauerer No. 11), wenig gefahren, wegen Krankheit zu verkaufen Taunusstr. 43, Part. 4078

Frau Luise Mahler

und deren Schwester Marie Johas werden um ihre Adresse gebeten. Empfangnahme eines Legats. P 70

Paul Jastrzelski.

Adniasberg 1. Pr., Hinter Tragh. 54.

Jeanne Magnin,

Dentist of Dental Surgery,
wohnt jetzt

Tannusstrasse 13.

Wohnung jetzt Michelsberg 21, 2.

J. Klein. Oefenher. 4945

Hauptagentur

für Wiesbaden und Umgegend, mit be-
stehendem Geschäft, ist von einem angesehenen und
gut eingeführten Lebens-Versicherungs-Institut zu
vergeben. Off. Offerten unter M. C. 259 an
Hanssenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a/M.,
erbeten. P 69

Zu einem feinen Kunst- Unternehmen allererst. Rang.

Suche ich bald einen Theilhaber mit ca. 2-3 Mille
Capital-Einlage. Demselben ist Gelegenheit geboten, sich eine
sichere Existenz zu gründen. Das Unternehmen hat einen Werth
von 30 Mille. Off. Offerten unter A. G. 133 an den
Tagbl.-Verlag erbeten.

Zu
bester Fruchttragend Kaffeehaus (Tannus), dicht an Stadt
und Bahnhof, Postamt, 300 Morgen Ackerland,
127 Morgen Wiesen, 56 Hühner, 5 Fohlen, 100 Schweine,
Mischwirtschaft nach Frankfurt, bei 2000 M. Pacht auf 11 Jahre
zu vergeben. Briefl. Anfragen an Agent P. W. K., Dornstrasse 6.

Wer übernimmt die Gründung u. Fähr. e. Geschäft-
sucht u. Mahlen? Preiszahlung u. Gehalt gesichert.
Al. Deante od. auch einzelne Dame ohne Einhang bevor-
zugt. Offerten unter G. A. 557 an d. Tagbl.-Verl. 5240

Maurerarbeiten zu e. Doppelandhaus a. d. Balkenstraße,
zu vergeben. R. Orianoff, 6. Part. r.

Erste Etage von 7 Zimmern, Badzimmer u.
in guter Lage, ist sofort, ev. vom 1. Juli an
bis 1. Oktober oder für länger, zu vermieten, jedoch müssen für
ca. 3000 M. fast neue Möbel mit übernommen werden. Offerten
unter T. B. 40 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei junge Herren finden guten Privat-
Unterricht u. Abendkurse, täglich 1.30.
Off. erb. unter N. N. 1091 an d. Tagbl.-Verlag zu richten. 4805

An g. nord. Mittag- und Abendkurse können noch zwei
Herren theiln. Röh. Dornstrasse 7, 2. 4792

Mittags- u. Abendkurse, gut bürgerl. 1.20 M., a. außer d.
Hause. Adolphstraße 8, u. d. Rheinstr. 1. Et. bei Simon.

Stüb. Küche, Gläser und Porzellan zu verkaufen.
W. Petri, Kochstraße, Zuckergasse 25.

Gartenerde kann noch unentgeltlich abgeholt werden
Friedrichstraße 35.

Oberprimaner bringt seine Methode
Mosheim

in empfehlende Erinnerung. S. S. 99 polstlagernd.

Ausmessen u. Rechnungstellen
von Bauarbeiten gewissenhaft und schnell durch

Carl P. Maurer,
Baugewerksmeister,
8. Mauritiusstraße 8.

G. Schulze, Clavierstimmer, Walkmühlstr. 30,
2 St. 4537

Umsäge und Führen per Federrolle werden prompt und
billig besorgt. 5691

Alle Sorten Stühle werden billig gekocht, poliert
und repariert. A. May, Stuhlmacher, Rungelstraße 8. 15230

Alle Tapezierarbeiten werden prompt u. bill. ausgeführt.
A. Leicher, Adelsbaderstraße 46. 5137

Gefittet w. Glas, Marmor, Alabaster, usw., Kunstgegenst. all. Art
(Vergessen feuerf. i. Wasser haltig). H. Mann, Luitpl. 2. 2982

Mischbeckerle wird pro Karren geliefert. Näheres Adreß-
straße 41. Paul. 4375

Schneiderin empf. i. a. all. Art. d. H. Tannusstr. 7, St. 2.

Damen-Coïtumes werden elegant u. preiswerth angefertigt Schwalbacherstraße 6, 2

Wand- und Kinderkleider, sowie alle Kleid- u. Röh-
arbeiten werden angenommen Schwalbacherstraße 19, B. I. 5068

Perle Schneiderin, welche nach jeder Methode arbeitet,
empfiehlt sich in und außer d. Hause. Röh. im Tagbl.-Verl. 4299

Mod. Gute werden auch aufgeteilt Karlsruferstraße 2, 1. rechts.

Bestfedern w. d. Dampf-Apparat gründlich gereinigt
bei Frau Klein. Albrechtstr. 30. 5130

Tüchtige Näherin i. noch Kunden. Moritzstr. 44, B. 5741

Wäsche zum Waschen u. Waschen wird angenommen
Kellerstraße 6, 2 links.

Die neu werden Glacé- und Waschlender-
Schuhe, Wäsche, dreimal wochen. Billigste
Verkau. Schwalbacherstr. 1, gegenüber dem Militär-Kasern. 2790

Gardinen w. schon gewaschen u. gelblich Kungasse 22, 1 St.

Wäsche zum Waschen u. Waschen wird angenommen
Röh. bei Fritz Mack, Rungelstraße 13, 2 r. Hartmann.

Wäsche i. Waschen u. Waschen wird auf Land angenommen.
Röh. bei Fritz Mack, Rungelstraße 13, 2 r. Hartmann.

Eine geübte Friseurin i. Frauen, bill. Adlerstr. 18, 1 St. r.

Manicure. — Pedicure.
Fraulein empf. i. in Hand- u. Nagelpflege, Näherungen-
schneiden. Gefl. Beschl. Biran Warles, Seilgasse 33, 2.

Vibrations-Massage
System Muschik. D. R. P. 99208.

Günstige Erfolge bei Gicht, Rheumatismus, Circulations-
störungen, Stoffwechselerkrankungen u. s. w. Durchgreifendste
und dennoch angenehme Massageform.

Johannes Kneib,
Langgasse 49, 2.

Gut empfohlene Wochenpflügerin übernimmt Pflege ab
15. April. Röh. Moritzstr. 10, 3 r.

Frauen finden freundl. discrete Aufnahme bei Frau
Hartmann. Bism. Ecke Schönborn- u. Badergasse 3, 2 St.

Welche best. Leute nehmen einen 2-jähr. gel. schön. Jungen als
Kindesfährer an? Offerten u. M. C. 133 an den Tagbl.-Verlag.

Für ein kleines Kind wird auf Anfang Mai
gute Pflege gesucht. Offerten unter M. W. 21
postlagernd Schwalbacherstraße.

Ein Kind wird in Pflege oder als Eigen abgegeben. Röh.
im Tagbl.-Verlag. 5379

Darlehen Offiz. Geschäftsl., Beam., eoul.
in jed. Höhe. Rückp. l. P 129

Salle, Schöneberg-Berlin, Eisenacherstr. 44.

Darlehen-Suchende
erhalten sofort geeignete Angebote.

Otto Hoffmann. Berlin S. 22, Gracelstr. 21.

Welch' erdenkliche Verhältnisse würden einem armen Familien-
vater mit vier Kindern, welcher durch langjährige schwere Krank-
heit (Nephritis und Nervenleiden) gänzlich arbeitsunfähig geworden,
eine Osterfreude bereiten? Abgelegte Kleiderstücke waren sehr
nützlich. Röh. im Tagbl.-Verlag. 5319

Ein j. Mann,
des Alleinseins müde, sucht Damenbekanntschaft zwecks Heirath.

Offerten unter P. H. 169 an den Tagbl.-Verlag.

Tages-Veranstaltungen

Freitag, den 13. April.
Königliche Schauspiele. Geschlossen.

Residenz-Theater. Geschlossen.

Sonntag, den 14. April.
Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.

Königliche Schauspiele. Geschlossen.

Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Die Danischeffe.

Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Reichshausen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Variététheater zum Bürgerpark. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Freitag, den 13. April.

Turn-Verein. Nachm. 2 Uhr: Turntag.

Turn-Gesellschaft. Nachm. 2 Uhr: Turnfahrt.

Selbsarmee, Frankenstr. 18, Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.

Sonntag, den 14. April.

Bilderkonzert für Schüler höherer Schulen (Wallerstraße 2).

Nachmittags 2 1/2 Uhr: Gelegliche Zusammenkunft.

Arbeiter- und Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.

Turn-Gesellschaft. 8 1/2-9 1/2 Uhr: Bücherausg. u. geistl. Zusammenf.

Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Bücherausg. u. geistl. Zusammenf.

Männer-Turnverein. 9 Uhr: Bücherausg. u. geistl. Zusammenf.

Christlicher Verein junger Männer. Abds. 9 Uhr: Gebetsstunde.

Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 9 Uhr:

Wissens-Wettbewerbe. Gebetsstunde. Blätterausgabe.

Gärtner-Verein Hedera. Abends 9 Uhr: Versammlung.

Gesellschaft Jüdische. Abends 9 Uhr: Probe.

Verband der Tapezierer-Gesellen. Abends 9 Uhr: Versammlung.

Männer-Gesangsverein Union. 9 Uhr: Gesangs-Vorstellung.

Scharf'scher Männer-Chor. Abends 9 Uhr: Probe.

Verein der Württemberg, Wiesbaden. 9 Uhr: Vereinsabend

im Restaurant zu den Wiesbadener Künsten, Luitpl. 9.

Männer-Quartett Sifaria. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.

Bürger-Schützen-Corps. Vereinsabend in der „Kronenhalle“.

Freitag, den 13. April.

Verleigerung einer goldenen Herren-Uhr im Geschäftslokale des Hrn.

Gesetzvollziehers Hühner, Friedrichstraße 50, 2 St., Vorm.

11 Uhr. (S. Tagbl. 174, S. 16.)

Einführung von Offerten auf die Herstellung der Zimmerarbeiten

für die Gebäude der Pumpstation zu Schierstein, im Zimmer No. 6

des Verwaltungsgebäudes, Moritzstraße 16 hier, Mittags 12 Uhr.

(S. „Mittliche Anzeigen No. 44“, S. 3.)

Freitag, den 13. April.

Verleigerung einer goldenen Herren-Uhr im Geschäftslokale des Hrn.

Gesetzvollziehers Hühner, Friedrichstraße 50, 2 St., Vorm.

11 Uhr. (S. Tagbl. 174, S. 16.)

Einführung von Offerten auf die Herstellung der Zimmerarbeiten

Kirchliche Anzeigen

Israelitische Cultusgemeinde.
Synagoge: Michelsberg.

Sonntag, den 14. Sonntag, den 15. April. Befehlet Vorabend
6 1/2 Uhr, Befehlet Morgens 8 1/2 Uhr, Befehlet Predigt 9 1/2 Uhr,
Befehlet Nachmittags 3 Uhr, Befehlet Abends 8 Uhr. Wochen-
tage Morgens 7 Uhr, Wochenlage Nachmittags 6 Uhr.

Alt-Israelitische Cultusgemeinde.
Synagoge: Friedrichstraße 25.

Befehlet Vorabend 6 1/2 Uhr, Befehlet Morgens 7 1/2 Uhr, Befehlet Predigt
9 Uhr, Nachmittags 3 1/2 Uhr, Abends 8 Uhr. Befehlet Vorabend
Morgens 6 1/2 Uhr, Nachmittags 6 1/2 Uhr, Abends 8 1/2 Uhr.

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen der Station
Wiesbaden.

11. April 1900.	7 Uhr Morgens	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends	Mittel.
Barometer *)	51.7	50.0	48.9	50.2
Thermometer C.	4.5	11.1	9.6	8.7
Luftfeuchtigkeit (mm)	5.4	6.1	7.4	6.3
Relat. Feuchtigkeit (%)	86	62	84	77
Windrichtung	28.	28.	28.	—
Niederschlagshöhe (mm)	—	—	0.0	—

Höchste Temperatur C. 11.8. Niedrigste Temperatur C. 1.5.

*) Die Barometerausgaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte
in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

14. April: wärmer, wolfig, vielfach Regen.
15. April: ziemlich warm, wolfig mit Sonnenschein, frühzeitig
Gewitterregen.

Auf- und Untergang für Sonne (S) und Mond (M).
(Durchgang der Sonne durch Süden nach mittlereuropäischer Zeit.)

1900	im Süden	Aufgang	Untergang	Aufgang	Untergang
April.	Uhr Min.	Uhr Min.	Uhr Min.	Uhr Min.	Uhr Min.
14.	12 27	5 39	7 17	7 10 R.	4 56 R.
15.	12 27	5 36	7 19	8 17 R.	5 18 R.

*) Hier geht C-Untergang dem Aufgang voraus.

Ferner tritt ein für den Mond:
15. April, 2 Uhr 2 Minuten Morgens. Vollmond.

Theater-Concerte

Residenz-Theater.
Sonntag, 14. April.

207. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billetts gültig.

Zum ersten Male:

Die Danischeffe.

Schauspiel in 4 Akten von Pierre Newsky.

In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Personen:

Gräfin Danischeff Sofie Schuch.

Wladimir, deren Sohn Ludwig Widmann.

Paul Danimowski, ihr Neffe Max Wiese.

Baron Boris Balanoff Gustav Schulze.

Lydia, dessen Tochter Gerti Roldorf.

Mayer von Taldé, Schandhändler-Kaufmann Hans Sturm.

Baronin Doronoff Margarethe Jerida.

Baronessa Bienenfeld Mary Janich.

Anna, Mädel der Gräfin Danischeff Elise Tillmann.

André, Page auf dem gräflichen Schlosse Friedr. Schumann.

Joan, Schlossverwalter der Gräfin Danischeff Hermann Kunz.

Offiz. Rittmeister der Gräfin Danischeff Albert Rosenow.

Wladimir, Diener Wladimir's Clara Krause.

Omissa, arme Verwandte der Gräfin Anna Agte.

Marina, arme Verwandte der Gräfin Hans Rauhoff.

Dr. Coureff, Arzt i. im Hause der Gräfin Hans Thüring.

Wladimir, Musiker Georg Albr.

Madame Germain Clara Werther.

Diensteute der Gräfin Danischeff.

Ort der Handlung: 1. und 4. Akt auf dem Schlosse Schewa; 2. Akt
in Moskau beim Fürsten Balanoff; 3. Akt in Moskau in
Offiz's Wohnst. — Zeit: Kurz vor Aufhebung der Leibeigenschaft.

*) Offiz. — Zeit: Kurz vor Aufhebung der Leibeigenschaft.

Nach dem 2. Akt findet die größere Pause statt.

Aufgang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Sonntag, den 15. April, Nachmittags 1 1/2 Uhr (halbe Preise):

Schwanke Liebe. Schauspiel in 3 Akten, nach dem Holländischen
des W. G. van Nieuwen van Ghe. Für die deutsche Bühne
eingearbeitet von Dr. H. Rauch. Abends 7 Uhr (208. Abonnements-
Vorstellung): Die Danischeffe. Schauspiel in 4 Akten von
Pierre Newsky.

Montag, 1 1/2 Uhr: Madame Sans-Gêne. 7 Uhr: Dame von Wexlau.
Dienstag: Der Lügnerhof.
Mittwoch: Die große Glocke.
Donnerstag: Ein toller Einfall.
Freitag: Dame von Wexlau.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, 14. April:

Abonnements-Concerte

des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Concertmeisters
Herrn Hermann Jemer.

Nachmittags 4 Uhr:

1. Vom Fels zum Meer, Festmarsch Liszt.

2. Ouverture zu „Raymond“ Thomas.

3. Schlummerlied Schumann.

4. Schwur und Schwerterweihe aus „Die
Hugenotten“ Meyerbeer.

5. Ouverture zu „Cing Blas“ Mendelssohn.

6. Sarabande aus „Cing Blas“ Gounod.

7. Fantasie aus „Lohengrin“ Wagner.

Abends 8 Uhr:

1. Ouverture zu „Der Barbier von Sevilla“ Rossini.

2. Entracte aus „La colombo“ Gounod.

3. Adagio aus der Sonate pathétique Beethoven.

4. An village, Air de Gavotte caractéristique Gillet.

5. Introduction und Gebet aus „Rienzi“ Wagner.

6. Ouverture zu „Die Zauberscheide“ Mozart.

7. Variationen über ein slavisches Lied Debussy.

8. Pastoral-Fantasie Willhar.